Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 16.) bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 14, in Gnesen bei Th. Spindler, in Grätz bei L. Streisand, in Breslau bei Emil Habath.

# Posener Zeitung.

Neunundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M. Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien bei G. L. Daube & Co. — Haasenstein & Vogler, — Rudolph Mosse. In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank."

Nr. 269.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4½ Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an

Dienstag, 18. April

(Erscheint täglich drei Mal.)

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1876.

## Amtliches.

**Berlin** 15. April. Der König hat dem Rittmeister à la suite der Armee, Fürsten und Rheingrafen Otto zu Salm-Horstmar den R. Ad.-Ord. 1. Kl., dem Prof. Dr. philos. Bötticher zu Berlin den R. Ad.-Ord. 3. Kl. mit der Schleife; dem Geh. Justiz- und Appell.-Ger.-Rath Sommerbrodt zu Breslau den k. Kr.-Ord. 2. Kl. verliehen; den derzeitigen Direktor der Luisenstädt. Gewerbeschule in Berlin, Dr. Herrmann Kern, zum Direktor der vereinigten Anstalten des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums, der königl. Realschule und der Vorschule in Berlin ernannt, sowie dem prakt. Arzt ꝛc. Dr. Robert Schultz in Frankfurt a. O. den Charakter als Sanitäts-Rath verliehen.

Beim Gymnasium zu Mülhausen i. Th. ist die Beförderung des ord. Lehrers Johannes Eduard Hundt zum Oberlehrer genehmigt, die provis. Seminarlehrer Zanger und Hartung am Seminar zu Homberg, Stöber am Seminar zu Schlüchtern und Haenelt zu Dillenburg sind an den genannten Anstalten definitiv angestellt worden.

Die königliche Akademie der Wissenschaften hat in ihrer Gesammtsitzung am 6. April cr. die Herren Carl Hegel in Erlangen und Theodor Sickel in Wien zu Korrespondenten ihrer philosophisch-historischen Klasse gewählt.

## Oesterreich und Rußland in der orientalischen Frage.

Gegenüber dem verzweifelnden Artikel der „N. fr. Pr." über die gegenwärtige Lage der Orientfrage regnet es beruhigende Versicherungen und Dementi's von allen Seiten. Das wiener Fremdenblatt erörtert, daß Oesterreich in seiner Orientpolitik von allen Uebeln das kleinste gewählt habe.

Man komme allmälig in Europa zu der Annahme, daß dieser Aufstand nur das Vorspiel des großen Drama's der sogenannten Orientfrage bilde. Wie hätte Oesterreich sich anders zu diesen Vorgängen stellen können, als es gethan hat? In dem Dreikaiserbunde habe Oesterreich die Möglichkeit gefunden, aus dem haltlosen Zustande, in welchen es sich nach schweren Umwälzungen versetzt sah, heraus und in eine Stellung zu gelangen, welche ihm gestattete, bei dieser orientalischen Lebensfrage sich die Ereignisse nicht über den Kopf wachsen zu lassen. „Nicht über uns hinweg, sondern mit uns geht die Aktion, die sich mit der Schlichtung und Entwirrung der kaum noch haltbaren Zustände im illyrischen Dreieck befaßt, und jenes Oesterreich, das vor Kurzem noch durch die Wucht unerhörter Unglücksschläge zur Seite gedrängt, dessen Stimme ohne Geltung im europäischen Konzerte gewesen, das führt heute die Orientpolitik."

Wichtiger noch als das Vorstehende ist folgende Auslassung desselben Blattes, die gleichsam den Charakter eines Dementi's des Grafen Andrassy von 1870 durch den heutigen Leiter der österreichisch-ungarischen Politik hat.

Wir möchten nur hervorheben, daß wir es einigermaßen sonderbar finden, wenn man aus Aktenstücken, die jetzt bald sechs Jahre alt sind, irgendwie Schlüsse auf die Ereignisse und Vorgänge der Gegenwart oder nächsten Zukunft ziehen will. Die Geschichte schreitet so schnell vor, auf dem Schachbrett der Politik verändert sich die Situation so rasch und so gründlich in kurzer Zeit, daß Begebenheiten, die sich vor sechs Jahren zutrugen, keinen Maßstab für die Jetztzeit abgeben können. Die Aktionen und Aeußerungen leitender Staatsmänner aus dem Jahre 1870 sind vom höchsten Interesse für den Historiker; der Politiker, der fühlt, daß seitdem eine Art von politischer Sündfluth über den Erdkreis gegangen, kann in ihnen nur „schätzbares Material sehen."

„Pesti Naplo" bringt einen wiener Brief, in welchem zunächst die Ansicht ausgesprochen wird, daß mit der Publikation eine große Staats-Aktion geplant sein mochte, die aber ohne jeden Erfolg sein werde. Die Veröffentlichung der Aktenstücke sei offenbar von der Pforte ausgegangen, die einerseits die Beziehungen Rußlands zu Oesterreich-Ungarn verdächtigen wollte, und andererseits wieder in St. Petersburg Verdacht gegen die Wirksamkeit des Grafen Andrassy erwecken wollte. Dagegen verlautet in den wiener maßgebenden Kreisen, in denen man über die Enthüllungen des „Memorial diplomatique" sehr kühl denkt, daß die Veröffentlichung nicht auf türkische Anregung erfolgt sei, sondern vielmehr von einer privaten Seite stamme, von welcher man durch die Aufwärmung dieses alten Kohls einen Baisseakt ausführen zu können glaubte. Als alten Kohl, bei welchem Wahres mit Erdichtetem vermischt ist, wie sich dies bei Berichten Khalil Beys, der manchmal seiner Phantasie die Zügel schießen ließ, von selbst versteht, betrachtet man aber diese Veröffentlichungen. Auf Depeschen, die im Jahre 1870 nach Ragusa geschickt worden sind, wird wohl Niemand ernstlich den jetzigen Aufstand in der Herzegowina zurückführen wollen. Daß, wie durch die Veröffentlichungen des „Memorial" beleuchtet wird, die gegenwärtigen politischen Anschauungen des Grafen Andrassy bezüglich der Stellung, die Oesterreich Rußland gegenüber einzunehmen habe, andere seien, als im Jahre 1870, giebt man gern zu, allein man wird doch wohl dem Grafen Andrassy nicht ernstlich einen Vorwurf daraus machen wollen, daß er nicht konsequent seinen damaligen Standpunkt festgehalten hat. Hätte er etwa alles, was dazwischen liegt, und die ganze Veränderung der europäischen Konstellation, den deutsch-französischen Krieg und das Dreikaiserbündniß ignoriren sollen? Daß man ihm in St. Petersburg seine früheren Anschauungen nicht nachträgt, beweist das Dreikaiserbündniß selbst zur Genüge. An den Fortbestand desselben knüpfen sich die Hoffnungen der Friedenserhaltung, und durch Nichts ist derselbe bisher gefährdet, wenn gleich auch seitens der „Pol. Korrespondenz" zugestanden wird, daß die jetzt über allerlei Einzelheiten zwischen hier und St. Petersburg schwebenden telegraphischen Korrespondenzen manche Schwierigkeiten bieten. Alles in Allem genommen, wird in unsern maßgebenden Kreisen behauptet, daß man vorläufig wegen der Dinge im Oriente nicht beunruhigt zu sein brauche, und daß in den Beziehungen der Mächte zu einander bisher keine Veränderung eingetreten sei. Trotz alledem ist die allgemeine Stimmung in Wien eine recht unbehagliche geworden, zu der die Mißstimmung über die bisherigen resultatlosen Ausgleichs-Verhandlungen zwischen beiden Reichshälften und das Mißtrauen über ein dauerndes friedliches Zusammenwirken mit Rußland gleicherweise beeinträchtigt. Die Enthüllungen des „Memorial diplomatique" dürften in Oesterreich noch ein kleines Nachspiel erhalten. Bekanntlich kommt in den Depeschen Khalil Beys eine Stelle vor, laut welcher Graf Andrassy den Grafen Potocky „moskowitischer Gesinnung" beschuldigt haben soll. Potocky ist nun hierüber aufgebracht und beabsichtigt, wie man sagt, öffentlich einen Widerruf Andrassy's zu fordern, eventuell in nachdrücklicher Weise die „schmachvolle Insinuation" von sich abzuwälzen.

Schließlich geben wir noch folgende Telegramme, welche die Ansichten der Kabinette von Wien und Petersburg wiederspiegeln:

**Wien**, 15. April. Den beunruhigenden Aeußerungen hiesiger Blätter, sowie auswärtiger Korrespondenzen gegenüber ist zu konstatiren, daß die Bestrebungen Rußlands in keiner Weise sich von der zwischen den Mächten verabredeten Linie entfernen. Rußland wendet wohl den christlichen Unterthanen der Pforte gleich den anderen christlichen Mächten seine Sympathien zu, ist aber in jeder Weise im Verein mit der diesseitigen Regierung bemüht, durch Herbeiführung faktischer Reformen in der Türkei die Lage der christlichen Unterthanen zu verbessern und mit dieser Verbesserung die Türkei in ihrem Gesammtbestand zu erhalten. Nirgends sind abweichende Anschauungen mit hier hervorgetreten und die Bestrebungen entsprechender Einwirkung auf Serbien und Montenegro sind so gemeinschaftliche, zeigen von solcher Uebereinstimmung der Anschauungen, daß alle gegentheiligen Zeitungsbehauptungen auf das Entschiedenste zurückzuweisen sind. Nicht zu verhehlen sind hierbei die erheblichen Schwierigkeiten, welche die Verhältnisse in Serbien darbieten, sowie der Umstand, daß in den letzten Tagen die Insurgenten von verschiedenen Seiten wiederum Zuzug bekommen haben. Wesselitzki's Auftreten als Bevollmächtigter der Insurgenten ist als besondere Schwierigkeit nicht aufzufassen, vielmehr bekundet dasselbe das Bestreben seitens eines Theiles der Insurgentenchefs, welche ihm die Vollmacht übertragen, zu einer wirklichen Verständigung zu gelangen.

**Petersburg**, 16. April. Das „Journal de St. Pétersbourg" reproduzirt den Artikel der „Politischen Korrespondenz" über die zwischen den beiden Kaiserreichen herrschende ständig fortdauernde Uebereinstimmung und fordert das Publikum auf, den alarmistischen Gerüchten keinen Glauben zu schenken, an denen die Presse weniger mitschuldig sei, als sie vielmehr als ein Opfer derselben erscheine.

## Brief- und Zeitungsberichte.

**Berlin**, 16. April.

— Ueber die bevorstehende Reise des Kaisers und Königs nach Coburg und Wiesbaden sind dem „Reichsanz." zufolge nunmehr nachfolgende Bestimmungen getroffen worden:

Se. Majestät gedenkt am Dienstag den 18. April, früh 7 Uhr, Berlin auf der Anhaltischen Bahn mittelst Extrazuges zu verlassen, in Halle Vormittags 9 Uhr 45 Minuten und in Eisenach um 1 Uhr 15 Minuten einzutreffen. Der kaiserliche Extrazug wird Eisenach um 1 Uhr 45 Minuten verlassen, Meiningen um 3 Uhr 17 Minuten berühren und um 4 Uhr 50 Minuten in Coburg eintreffen. Se. Maj. wird daselbst Logis im Residenzschlosse des Herzogs nehmen. Mittwoch den 19. d. M. wird der Kaiser von Coburg Morgens 9 Uhr mit Extrazug abfahren und um 3 Uhr 25 Minuten in Frankfurt am Main eintreffen. Der Ankunft in Wiesbaden wird um 4 Uhr 20 Minuten entgegengesehen. Se. Maj. wird daselbst im Schlosse Wohnung nehmen. Der Kronprinz wird voraussichtlich mit dem Kaiser gemeinschaftlich bis Coburg reisen. Auf der Fahrt nach Coburg und Wiesbaden wird Se. Majestät von dem General-Adjutanten, General der Kavallerie, Grafen v. d. Goltz, und dem diensthabenden Flügel-Adjutanten begleitet sein. Das Militär- und das Zivil-Kabinet, sowie das übrige allerhöchste Gefolge begiebt sich direkt von Berlin nach Wiesbaden.

Am Sonnabend ist auch der älteste Sohn des Kronprinzen, Prinz Friedrich Wilhelm, nach Coburg abgereist, woselbst die Kronprinzessin bereits am 12. d. eintraf. Wie von dort gemeldet wird, brachten die Coburger 1 Stunde nach Ankunft der Königin Viktoria von England einen solennen Fackelzug dar. Der regierende Herzog sprach vom Balkon des Palais des Herzogs von Edinburgh mit weithin schallender Stimme im Namen der Königin deren Dank aus für die ihr erzeigte Aufmerksamkeit und ihre Freude darüber, daß es ihr wieder einmal vergönnt sei, einige Zeit in Coburg zu verweilen.

— [Personalien.] Die beabsichtigte Reise des Fürsten Bismarck nach seiner lauenburgischen Besitzung ist wegen eines leichten Unwohlseins unterblieben. — Der Ober-Bergrath Gedike aus Breslau hat am 13. d. Mts. als Königl. Kommissarius die vermögensrechtliche Verwaltung des Bisthums Münster übernommen. — Herr v. Arnim-Schlagenthin, der Sohn des Grafen Harry, hat sich, von seiner Krankheit wiederhergestellt, in diesen Tagen zu seinem Vater nach Florenz begeben.

— Zur parlamentarischen Lage schreibt man der „M. Z." unterm 15. d. M:

Die Vorstände der einzelnen Fraktionen des Abgeordnetenhauses werden, wie man uns mittheilt, ihre Parteigenossen auffordern, pünktlich am Montag nach Ostern hier zu sein, weil die Eisenbahnfrage Vorbesprechungen nöthig macht und weil es besonders wichtig ist, daß jede Fraktion das Verhalten der übrigen zu der sehr wichtigen Angelegenheit in Erfahrung bringt. Jede Partei wird mindestens einen Redner vorschicken wollen, wir haben also eine mehrtägige Debatte zu erwarten. Der Eisenbahnvorlage folgt dann das Kirchenverfassungsgesetz, zu dessen Fertigstellung allerwenigstens vier Plenarsitzungen erforderlich sein werden. Mitglieder des Zentrums haben bereits zu erkennen gegeben, daß sie in die Berathung dieser Vorlage eifrig eingreifen werden, es könnte also leicht wieder ein kleiner Kulturkampf sich ereignen. In welcher Reihenfolge die übrigen größeren Gesetzentwürfe zur Debatte gelangen, hängt von den Vorarbeiten in den Kommissionen ab; das Präsidium dürfte seine Dispositionen der Art treffen, daß bis zum Himmelfahrtsfeste das Abgeordnetenhaus sämmtliche Entwürfe an das Herrenhaus hat gelangen lassen. Es ist dann möglich, vor Pfingsten den Schluß der Session herbeizuführen und wenn selbst das gesammte Pensum nicht erledigt werden sollte, so dürfte die Regierung die Zurücklegung einiger weniger dringenden Sachen der Verlängerung der Session über Pfingsten hinaus vorziehen. Rege Thätigkeit entwickelt die von der Regierung eingesetzte Nothstands-Kommission, welcher es obliegt, für ein Entschädigungsgesetz ausreichendes Material zu beschaffen. Vielleicht wird mit dieser Angelegenheit der Landtag erst zu Anfang des Mai befaßt. Es wird nach dem Wiederbeginn der parlamentarischen Verhandlungen beantragt werden, die Plenarsitzungen womöglich schon um 9 Uhr Vormittags beginnen zu lassen. Dieser Vorschlag berücksichtigt die Schwierigkeiten, auf die der Präsident stößt, wenn er in später beginnenden Sitzungen ein volles Haus zusammenbringen will. Sitzungen von 11 bis 5 Uhr sind sehr viel ermüdender wie solche von 9 bis 3 Uhr.

**Königsberg**, 13. April. Der Oberpräsident hat nunmehr den hiesigen Altkatholiken den Mitgebrauch der katholischen Kirche eingeräumt. Bereits am 1. Osterfeiertage soll diese Mitbenutzung ihren Anfang nehmen. — Die „K. H. Ztg." berichtet in dieser Angelegenheit weiter:

Heute um 12 Uhr begab sich der Herr Polizeipräsident in Begleitung eines Polizeiinspektors und eines Polizeisekretärs als Protokollführers nach der katholischen Kirche, um mit den Vorstandsmitgliedern der altkatholischen Kirchengemeinde und dem altkatholischen Pfarrer Grunert die Theilung des Inventars vorzunehmen. Als der Polizei-Präsident an die Kirche herantrat, fand er dieselbe verschlossen; Niemand von der katholischen Geistlichkeit, auch nicht der Glöckner, ließ sich blicken. Es wurde nunmehr ein Schlosser herbeigeholt, dem es nach einstündigem Bemühen endlich unter Anwendung von Brechstangen gelang, die Hauptthür der Kirche zu erbrechen, worauf die Beamten zur Vornahme des Theilungsgeschäftes in die Kirche eintraten. Der bedauernswerthe Akt, der wohl hätte vermieden werden können, wenn die katholische Geistlichkeit den Willen gehabt, sich dem Gesetze zu fügen, hatte nach und nach eine beträchtliche Anzahl Publikum auf dem Kirchenplatze versammelt. Nach einstündiger Arbeit in der Kirche gelang es, die eiserne Thüre der Sakristei gewaltsam zu erbrechen und in dieselbe um 2 Uhr Nachmittags einzutreten. Wie wir hören, hat sich der neukatholische Propst Dinder gestern mit zwei hervorragenden Mitgliedern seiner Gemeinde nach Berlin begeben, um für die Alleinbenutzung der katholischen Kirche wenigstens während der Osterfeiertage zu wirken.

**Gumbinnen**, 15. April. Die Rinderpest in Petrikau (Rußland) ist zuverlässiger Mittheilung zufolge erloschen.

**Lauenburg**, 15. April. Ritter- und Landschaft ist auf den 20. d. M. zu einem außerordentlichen Landtage zusammenberufen, um auf demselben über die vom preuß. Abgeordnetenhause vorgenommenen Abänderungen des Einverleibungsgesetzes zu berathen. Diese Abänderungen erstrecken sich bekanntlich nur auf die §§ 4, 5 und 8 und zwar dahin, daß die Prüfung und Dechargirung der Rechnung über die lauenburgische Staatsverwaltung nicht durch eine Kommission, sondern durch durch die Oberrechnungskammer erfolgen soll, ferner: daß das Herzogthum Lauenburg in Bezug auf die staatliche Verwaltung „vorläufig" der Provinz Schleswig-Holstein zugetheilt werden und endlich Ritter- und Landschaft in ihrer jetzigen Zusammensetzung längstens bis zum 1. März 1878 bestehen bleiben und Gutachten nur in dem Falle abgeben soll, falls es von der Staatsregierung erfordert wird.

**Köln**, 13. April. Der bei dem Morde des Baumeisters Firmenich betheiligt gewesene Deserteur Schütte vom 68. Inft.-Regt. in Koblenz, der nach im Januar stattgefundener Verhaftung seinem Truppentheile überwiesen worden, stand in voriger Woche vor dem Kriegsgerichte daselbst. Von demselben wurde er der Theilnahme an dem Morde für überführt erklärt und zum Tode verurtheilt.

**Paderborn**, 15. April. In der „Germania" erklären eine Reihe von katholischen Pfarrern der Diözese Paderborn, daß sie in Zukunft, da bei den letzten Entlassungsprüfungen der westfälischen Seminarien kein Vertreter der Kirche zugezogen sei, alle gesetzlich zulässigen Mittel anwenden würden, um die Ertheilung des Religionsunterrichtes in den Volksschulen durch Lehrer und Lehrerinnen, „die ohne jede Theilnahme der Kirche in das Lehramt entsandt werden," zu verhindern. „In der Ueberzeugung, daß es sich um die Existenzfrage der Kirche in eigentlichem Sinne handelt," ersuchen die Herren alle ihre Kollegen, der Erklärung beizutreten.

**München**, 15. April. Die seit einigen Tagen hier kolportirten Gerüchte über angeblich bevorstehende Veränderungen im Ministerium sind gutem Vernehmen nach unbegründet. — Vor einiger Zeit machte die Notiz in den münchener Blättern die Runde, daß ein Vize-Feldwebel des baierischen Infanterie-Leibregiments eine Reihe von Rekruten schlechten Exerzirens halber mit Stockprügeln traktirt habe. Die desfalls eingeleitete Untersuchung ergab, daß der Vize-Feldwebel Siczinski aus Preußisch-Polen bei der ihm untergebenen Mannschaft ein förmliches Prügel-System eingeführt hatte. Wer schlecht exerzirte, erhielt Rippenstöße oder Schläge in's Gesicht und wurde noch obendrein aufgeschrieben. Die Aufgeschriebenen hatten sich nach dem Exerziren mit einem Stocke in der Hand zu melden mußten sodann die „Rumpf-Beuge" machen und sich eine von dem Vize-Feldwebel zu bestimmende Anzahl Stockprügel „auffalzen" lassen. Dieses „Auffalzen" ging in der Weise vor sich, daß ein Soldat dem anderen das diktirte Quantum Prügel verabreichen mußte. Auch die beiden Unteroffiziere Hartl und Ernst huldigten dem Prügel-System ihres Vorgesetzten Siczinski, so daß es schließlich so weit kam, daß die betreffenden Rekruten ihre Beinkleider mit wollenen Decken und dergleichen ausfütterten. Bei dem theoretischen Unterricht wurde die Mannschaft gleich Schulkindern mit Tatzen auf die Fingerspitzen traktirt. In der Verhandlung vor dem Militair-Bezirksgericht erschienen 34 Zeugen, die sämmtlich von den genannten drei Unteroffizieren mit Püffen, Stößen, Prügeln und Tatzen bedacht worden waren; keiner von ihnen hatte den Muth, sich zu beschweren, vielmehr machte Manchem unter ihnen dieses gegenseitige Prügeln Spaß! Die

Geschworenen bejahten die drei Schuld-Fragen mit dem Beisatz „ohne die Absicht der Mißhandlung“, und der Gerichtshof verurtheilte sodann den Vize-Feldwebel Siczinski zu 4 Monaten, den Unteroffizier Ernst zu 3 Monaten und den Unteroffizier Hartl zu 2 Monaten Gefängniß.

**Wien**, 15. April. Die Meldung des hiesigen „Vaterland“ von einem bevorstehenden Personenwechsel in der Leitnng des Kriegsministeriums wird von gut unterrichteter Seite für völlig unbegründet erklärt.

## Lokales und Provinzielles.

**Posen**, 18 April.

— **Angeklagte Geistliche.** Wie man dem „Kuryer“ schreibt, war am 11. d. M. von dem Kreisgericht zu Kosten für die Pröpste Szafranek aus Wyskoć, Roszak aus Mórka und Hertmanowski aus Rąbin wegen unbefugter geistlicher Amtshandlungen auf dem Ablasse zu Lubin ein Termin angesetzt worden. Trotzdem keiner von den Angeklagten persönlich erschienen war, wurden dieselben doch nach Anhörung der Zeugen freigesprochen. Eine zweite Anklage war gegen den Propst Wiśniewski aus Czacz und den Vikar Rybicki aus Schmiegel deswegen erhoben worden, weil sie auf einem Ablasse zu Górka-Duchowna bei der Messe gesungen hatten, sowie gegen den Propst Bartsch aus Alt-Bojanowo und den Propst Włódarski aus Radomicko, weil sie bei demselben Ablasse Beichte gehört hatten. Die Angeklagten Wiśniewski, Rybicki und Włódarski gestanden den Anklagepunkt zu, wogegen der Propst Bartsch jede Aussage verweigerte. In Folge mangelnder Beweise ließ der Staatsanwalt die Anklage gegen den Letzteren fallen; die übrigen drei Angeklagten wurden von dem Gerichtshof freigesprochen.

— **Verlängerung des kirchlichen Jubeljahrs.** Bekanntlich hat der Papst das kirchliche Jubeljahr für die polnischen Länder unter russischer Herrschaft um ein halbes Jahr verlängert. Der Geistliche Alexander Jełowicki, Vorgesetzter der polnischen Mission in Paris, welcher diese Verlängerung erwirkte, hat sich nun abermals an den Papst gewandt, mit der Bitte, das Jubeljahr bis zum Ende des Jahres 1876 zu verlängern. Daraufhin ist dem „Czas“ zufolge nachstehende Antwort eingelaufen: Der heil. Vater hat das Jubeljahr bis zu Mariä Himmelfahrt, d. h. bis zum 15. August, unbeschadet aller etwa eintretenden Hindernisse verlängert. R. Kardinal Monaco.

—σ— **Fraustadt**, 14. April. [Zur Errichtung einer landwirthschaftlichen Mittelschule.] Am gestrigen Tage traf der Ministerial-Rath Thielen in Begleitung des Landesökonomie-Direktors Lehmann-Nitsche hier ein, um wegen Errichtung einer landwirthschaftlichen Mittelschule am hiesigen Orte mit den Vertretern der Stadt zu verhandeln und die Lage und Verhältnisse der Stadt persönlich kennen zu lernen. Herr Thielen erläuterte denn auch in der am Nachmittage zusammenberufenen Magistrats- und Stadtverordnetensitzung den Zweck und die Erfordernisse einer solchen Anstalt, und erklärte, daß, falls der Minister für landwirthschaftliche Angelegenheiten, wie zu hoffen sei, seine Genehmigung ertheilen würde, binnen Kurzem der bereits entworfene Vertrag dem Magistrat zugehen würde.

ḫ **Bentschen**, 15. April. [Austritt aus dem Städtetage.] Die hiesige Stadtverordneten-Versammlung erklärte sich seiner Zeit gegen die Reise unseres Bürgermeisters zu dem am 30. August v. J. anberaumten Städtetage. In einer im November v. J. abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, aus dem Städtetage auszuscheiden und zwar aus ganz denselben Gründen, welche die Stadtverordneten-Versammlung von Lissa zu dem bekannten Beschlusse veranlaßt haben.

zz. **Schmiegel**, 15. April. [Der Bürgermeister Sachs], der am Schluß des Berichtes über den Polizeisergeanten Böhm (Nr. 262 der Pos. Z.) erwähnt wurde, ist, was hiermit berichtigt wird, nicht zur vorläufigen Disposition gestellt worden, sondern hat nothgedrungen sein Amt selbst niedergelegt. S. übernahm die hiesige Bürgermeisterstelle als ein noch ziemlich junger Mann vor 1¼ Jahr und hatte in dieser verhältnißmäßig kurzen Zeit durch sein strenges Vorgehen mit Polizeistrafen und Durchführung von Bestimmungen, die nicht immer nach dem Sinne der Stadtverordneten sein mochten, es dahin gebracht, daß der größere Theil unserer Bürgerschaft sich von ihm abwandte und die Einwohner unter sich selbst in Parteien zerfielen. Diese unerquicklichen Verhältnisse dürften nunmehr ihren Abschluß gefunden haben. S. hat sein Amt aus folgenden Gründen niederlegen müssen: Der hiesige Kaufmann Herr Hamburger sen. hatte im Verein mit dem Stadtverordneten Herrn Michel Löwi eine namhafte Summe für die Armen der Stadt offerirt. Die Vertheilung dieser Gelder übernahm S. und fertigte hierzu eine Liste an, in welcher die empfangene Quote verrechnet war, jedoch hatte er hierbei das Unglück, fabelhaft unrichtig zu summiren. Die Position der Pfennige stimmte, obgleich sie größere Zahlen repräsentirte, ganz genau, doch bei den einzelnen Summen der Mark stellten sich merkwürdige Rechenfehler zu Gunsten des Rendanten, resp. Vertheilers heraus. Diese falsche „Rechenweise“ wurde entdeckt und zur Anzeige gebracht. S. erhielt jedoch hiervon Kunde, riß das fatale, indeß bereits kopirte Papier aus den Akten und versuchte durch Einschiebung einer neuen, korrekten Liste etwaige böse Folgen von sich abzuwenden, mußte aber, der beschriebenen „Unregelmäßigkeit“ überführt, schließlich sein Unrecht eingestehen. Darauf erfolgte auf polizeiliche Veranlassung am 13. d. M. um 1 Uhr in der Nacht seine Verhaftung durch den militärischen Thorposten in Posen, wohin S. mit dem Rest seiner Möbel sich zu begeben gedachte. Aber auch dieses Wenige gelang ihm nicht zu retten; denn zwei, schnell mit gerichtlicher Vollmacht versehene Herren von hier waren ihm per Bahn vorausgeeilt und ließen alle Habseligleiten des S. behufs Deckung der aus der Kasse ihm geleisteten Vorschüsse, sofort am Thore mit Arrest belegen. Ob S. in irgend welcher Beziehung zu dem Revolverhelden Böhm gestanden, wird das weitere Untersuchungsverfahren aufklären. Als bestimmt soll sich jedoch herausgestellt haben, daß der schwerverwundete Sekretär Meier, Polizist U. und Herr Kämmerer Schl. die verhängnißvolle Liste zuerst entdeckt und hierauf allen Dreien von Böhm mit dem Todtschießen gedroht worden ist.

Σ **Schwerin a. W.**, 15. April. [Feuer.] Gestern wurde von hier aus Nachmittags etwa von 4 bis 8 Uhr ein großes Feuer wahrgenommen, welches man anfangs für einen Waldbrand hielt; es stellte sich jedoch später heraus, daß in dem ungefähr zwei kleine Meilen von hier entlegenen Dorfe Kalzig 12 bis 14 Wohnhäuser, außer den Scheunen und Ställen, sowie ein großer Schafstall des dortigen königlichen Dominiums, also etwa die Hälfte des Dorfes in Asche gelegt worden ist. Die Art und Weise, wie das Feuer entstanden, ist bis jetzt unaufgeklärt geblieben.

**Bromberg**, 15. April. [Maureinsturz]. In dem Rollhause auf dem Grundstücke des Gastwirths Röhr in der Thornerstraße war vor einigen Tagen eine ca. 9 Fuß hohe Mauer aufgeführt worden. Gestern stürzte dieselbe zusammen und beschädigte, wenn auch nicht bedeutend, das Kind des Einwohners Manderle. (B. Z.)

## Staats- und Volkswirthschaft.

≏ **Berlin**, 15. April. [Wöchentlicher Börsenbericht.] Eine hochgehende Woge ist wieder über die Börsen Europas fortgezogen. Was aber unseren Platz speziell anbelangt, so war er es nicht, der die Rechnung zu zahlen hatte. Hiermit ist aber auch schon seine Physiognomie, seine gesammte Haltung gekennzeichnet. Rapid sinkende Course haben auch wir zu verzeichnen, von Kauflust war keine Spur zu erkennen, trotzdem blieb aber die Stimmung doch noch immer eine leidlich gute. Die Coursrückgänge setzten sich täglich fort, aber Berlin hatte seine Arbeit schon zeitiger gemacht und konnte nur verhältnißmäßig ruhig zusehen, wie von anderen Seiten her das Angebot gemacht wurde, seine Aufgabe bestand nur darin, ruhig abzuwarten, bis der geeignete Moment zum Zugreifen kommen würde. Zu der den gesammten Börsenverkehr beherrschenden Verstimmung hatten hauptsächlich die wirthschaftlichen Verhältnisse Oesterreichs Anlaß gegeben. Die steigenden Devisencourse in Wien hatten schon vorher die allgemeine Aufmerksamkeit erregt, und nun trat neuerdings noch die Nachricht hinzu, daß auch die Ausgleichsverhandlungen zwischen Oesterreich und Ungarn in der Zollfrage ein erwünschtes Resultat nicht mehr in Aussicht stellten. Auch die Wirrnisse in den türkischen Provinzen thaten das ihrige, die Befürchtung wach zu rufen, daß die am politischen Horizont hier und da auftauchenden dunklen Punkte sich zu Wolken verdichten könnten.

In Wien hat sich in Devisen ein förmliches Termingeschäft ausgebildet. Fertige Devisen zu kaufen hat man kein Geld, sie zu geben fehlt der Kredit. So kauft oder giebt man Drei-Monat-Schlüsse, welche ja nur den Kredit für die Coursdifferenz in Anspruch nehmen. Man macht sich blind gegen die Gefahren, die dieses Spiel in seinem Gefolge hat, man will eben sich nicht klar darüber werden, wie erheblich der Kredit nach dem Ausland auf diese Weise geschädigt wird und in welchem Grade dadurch der National-Wohlstand beeinträchtigt wird. Die Silberfrage hat dadurch wesentlich an Schärfe verloren, daß der amerikanische Senat den Finanzminister ermächtigte, Greenbacks mittelst Silbermünzen einzulösen. Es kann dies als eine entschiedene Wendung zur Beibehaltung des Silbers als gesetzliches Zahlungsmittel gelten und es dürften die jüngsten Entschließungen der amerikanischen Legislative auf den Preis des Silbers eine entscheidende Wirkung ausüben. In erster Linie würden natürlich die Staaten der lateinischen Münzkonvention eine wesentliche Unterstützung in dem Vorgehen Amerika's finden. [Aber auch für Oesterreich und Rußland bleibt dieser Beschluß von ganz besonderer Tragweite.

Der Kapitalsmarkt blieb sehr still und gewannen hier die Umsätze gar keine Bedeutung. Der eigentliche Verkehr drehte sich nur um die Spekulationswerthe, aber auch hier war es nur die kleine Tagesspekulation, die dem Geschäft hin und wieder einiges Leben gab. Diese hat aber nicht die Kraft, zu irgend einer Bewegung die Initiative zu ergreifen, oder überhaupt eine bestimmte Richtung festzuhalten, sie läßt sich eben nur vom Augenblick bestimmen. So war denn auch die Stimmung in dieser Woche schwankend. Die Hauptspekulationspapiere haben beträchtliche Rückgänge erfahren. Oesterr. Kreditaktien büßten fast 30 M. ein, Oesterr. Staatsbahn etwa 20 M. und Diskonto-Kommandit-Antheile ließen ebenfalls um mehrere Prozente nach. Auswärtige Fonds waren im Allgemeinen etwas besser. Oesterr. Renten fanden zeitweise verhältnißmäßig leicht Käufer, erfuhren wenigstens keine nennenswerthen Rückgänge mehr. Italiener waren in den letzten Tagen sogar recht fest. Russische Staatspapiere behaupteten sich zumeist in ihrem bisherigen Niveau, der Verkehr darin blieb aber fast ganz ohne Bedeutung, Russische und Oesterreichische Valuta besserte sich etwas.

** **Zu den Angelegenheiten Strousbergs.** Den neuesten petersburger Nachrichten zufolge ist der Prozeß gegen die Verwaltungs- und Direktionsmitglieder der moskauer Kommerz-Leihbank auf den 8. Mai verlegt worden. Eine gedruckte Kopie des bereits zusammengesetzten Anklageakts und der gerichtlichen Untersuchung ist denselben zugestellt worden. Zu den bereits bekannten Anklagepunkten tritt die Anschuldigung einer absichtlich falschen Zusammenstellung der Bilanz für das Jahr 1873, um den schwankenden Zustand der Bank zu verheimlichen, wodurch Viele veranlaßt wurden, ihr Kapital in der Bank niederzulegen. Wahrscheinlich wird die gerichtliche Untersuchung einen Monat dauern, einestheils, weil die Sache verwickelt ist, anderntheils weil weder Dr. Strousberg noch Direktor Landau der russischen Sprache mächtig ist.

** **Weltausstellung zu Philadelphia.** Von berliner Industriellen werden, soweit bis jetzt bekannt, die Herren Dr. Max Weigert und Direktor Goldschmidt, von der Aktienbrauerei Friedrichshöhe, im Auftrage der Reichs-Kommission die Weltausstellung zu Philadelphia besuchen; Ersterer als Mitglied der Jury, letzterer als einer der Sachverständigen.

** **Breslau**, 15. April. Der Verwaltungsrath des schlesischen Bankvereins hat beschlossen, den im verflossenen Geschättsjahr erzielten Netto-Ueberschuß von 912,337 Mark zu Abschreibungen zu verwenden und eine Dividende von 5 Prozent aus dem Reservefonds zu zahlen.

** **Wien**, 15. April. Die Dividende der Staatsbahn ist, wie die „Presse“ meldet, vom Verwaltungsrathe nunmehr auf 32½ Frcs. festgestellt worden.

** **Paris**, 14. April. Die Generalversammlung der österreichisch-französischen Staatsbahn ist zum 18. Mai cr. in Wien anberaumt worden. Wie der „Messager de Paris“ meldet, würde die vorgeschlagene Dividende von Frcs. 32, 50, ohne die Reserven anzugreifen, aufgebracht werden. — In der letzten Nacht ist hier und in einem großen Theile Frankreichs Frost und Schneefall eingetreten. Einer Depesche aus Bordeaux zufolge fürchtet man, daß die Weinernte dort gelitten hat.

** **Petersburg**, 12. April. Die Bahn Brest-Grajewo, welche für den deutschen Handel namentlich deshalb so wichtig ist, weil sie mit ihrer Fortsetzung über Lyck, Königsberg und Pillau einen großen Theil der Getreidemassen zuführt, welche bisher nach Odessa gingen, ist, trotzdem sie erst im dritten Jahre in Betrieb, so baufällig, daß bereits bedeutende Geldsummen auf Reparaturen verwendet worden sind. Den Bau hatte Strousberg übernommen. Wie die „Neue Zeit“ meldet, würde die Verwaltung der Bahn, deren Sitz in St. Petersburg wegen ihrer Kostspieligkeit mit derjenigen einer selbstständigen Bahn, wahrscheinlich der Brest-Moskauer, vereinigt werden. — Die Insolvenzerklärung des Zuckerfabrikanten Weinstein bei Kiew hat eine große Krisis in den Zuckerfabriken des südlichen Rußland heraufbeschworen. Nach der russischen „Börsen-Ztg.“ betragen die Weinstein'schen Passiva 4½ Mill. Rubel, die sehr hoch veranschlagten Aktiva 3 Mill. Rubel. Kiewer Nachrichten zufolge stellen die graditschenskischen Zuckerfabriken, welche bisher 2500 Arbeiter beschäftigten, den Geschäftsbetrieb ein und liquidiren. Auch vom Don her werden außerordentliche Nothstände berichtet.

## Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* In den „Dresdener Nachrichten“ finden wir folgende Notiz: „Wer kennt nicht die geistreiche, schwärmerische Romanciere Elise Polko, und wer hätte nicht schon mit ihr geschwärmt bei ihren reizenden Dichtungen? Man kann daher unser angenehmes Erstaunen ermessen, da wir so eben von Leipzig ein — Musikstück Elise Polko's erhalten, (Leipzig, C. Senff's Verlag), ganz überaus reich und poesievoll als Prachtausgabe gedruckt. Und die bunten Guirlanden und zwitschernden Vögel decken hier nicht etwa eine ärmliche Erfindung, sondern ein Duett für Mezzosopran und Bariton, mit gar reizvoller, gesangsbequemer Melodie, grüßt die musikalischen Verehrer der Dichterin freundlich und einnehmend. Lange ist ein so lieblich anmuthendes Gesangsduett nicht erschienen und wir stehen nicht an, ihm eine große Popularität zu prognostiziren. Das Gedicht: „Frühling ist da“ rührt von unserm zu früh verstorbenen Julius Hammer her.

* Die Zeitgeschichte, Monatsschrift für die Politik der Gegenwart, herausgegeben von Dr. Martin Waldeck. Von diesem trefflichen Werk, einer rechten Chronik der Politik unsrer Tage, liegt das Heft für den September 1875 vor. Es enthält die politischen Ereignisse des deutschen Reichs (in Preußen, Baiern, Sachsen, Württemberg, Mecklenburg, Koburg-Gotha und Elsaß-Lothringen) ferner von Oesterreich-Ungarn, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Rußland, der Schweiz, Spanien, der Türkei, Rumänien, Serbien, Aegypten, Tunis, Amerika, Persien, Chokand und China. Mit besonderer Ausführlichkeit ist wiederum der Aufstand in der Herzegowina behandelt. Die Darstellung ist klar und übersichtlich, so daß dem Zeitungsleser wie dem Zeitungsschreiber in diesem Lieferungswerke ein schätzenswerthes Mittel zur Orientirung und Unterstützung des Gedächtnisses geboten wird.

## Vermischtes.

* **Bescheidene Zivilliste.** Die Kaisertitelbill und die Reise der Königin Victoria bilden gegenwärtig in England den Gegenstand einer sehr erregten Diskussion. Ein großer Theil der Bevölkerung und des Parlamentes ist in diesem Augenblicke auf die Königin sehr schlecht zu sprechen. Ein Mitglied des Parlamentes, Namens Cobbet, erklärte sogar im Unterhause, daß er bereit sei, die Funktionen eines konstitutionellen Königs für einen Jahresgehalt von 500 Pfund Sterling zu besorgen, ohne sich über schlechte Bezahlung zu beklagen. Wir wollen sehen, ob die Engländer von diesem in der That sehr verlockenden Anerbieten Gebrauch machen werden. — In einer der Debatten über die englische Titelbill erwähnte Disraeli die Thatsache, daß schon Spenser der Königin Elisabeth diesen Titel beigelegt habe. Jetzt macht ein Schalk die „Daily News“ darauf aufmerksam, daß in Milton's „verlorenem Paradies“ bereits die Schlange die Eva mit dem Kaisertitel beehrt. Die betreffenden Verse lauten:

To whom the wily Adder, b'ithe and glad:
„Empress, the way is ready and not lang.“
(Die schlaue Natter sprach zu ihr, ganz wohlgemuth und froh:
„O Kaiserin, der Weg ist frei und auch nicht gar zu lang.“)

* **Richard Wagner** hat an den königl. Kapellmeister Karl Eckert zu Berlin folgendes Schreiben gerichtet: „Geehrter, lieber Freund! Es fällt mir schwer auf das Herz, daß, da es bei unserm „Tristan“ zu keiner demonstrativen Generalprobe kam, mir dadurch die Gelegenheit entzogen wurde Ihrem vortrefflichen Orchester, somit den geehrten Mitgliedern der königlichen Hofkapelle, mit einem herzlichen Abschiedsworte zugleich meinen wahrhaftigsten Dank, sowie meine unumwundenste Anerkennung für die Ausführung meiner so schwierigen Partitur zu bezeugen. Ich muß Sie nun bitten, bei geeigneter Gelegenheit dieses Versäumte in meinem Namen mündlich nachholen zu wollen. Gewiß ist mir nie etwas so Schwieriges, als dieser Tristan, leichter gemacht worden, als es diesmal durch die sorgfältigen, von ganzem Herzen meinerseits Ihnen, lieber Freund, verdankten Vorbereitungen in Berlin mit diesem Werke geschah. Für immer bin ich Ihnen und den vorzüglichen Künstlern der berliner Hofkapelle für diese schöne Leistung, die ich gern eine That nenne, verpflichtet, und verbleibe mit freundschaftlichster Hochachtung Ihr sehr ergebener Richard Wagner. Bayreuth, 3. April 1876.

* **Folgende Torpedo-Anekdote** erzählt die „K. Ztg.“: Während des letzten französischen Krieges wollte man auch die Swinemündung mit Torpedos sperren, aber die dortige Schifffahrts-Kommission war deshalb dagegen, weil sie für die noch bestehende Schifffahrt mehr Schaden als Nutzen erwartete. Da jedoch die Dänen als Kundschafter für Frankreich scharf in Swinemünde auf Alles aufpaßten, so beschloß der Lootsenkommandeur Knoop dadurch dem Hafen zu nutzen, daß ein Lootse ein dänisches Schiff, dessen Kapitän für einen Spion galt, nicht auf dem sonstigen Kurse, sondern mit verschiedenen Abweichungen im engen Fahrwasser in See bringen sollte. Der Kapitän fragte öfter den Lootsen: Wie steuern Sie? Dieser bat aber geheimnißvoll um Geduld. Als nun der Lootse abfahren wollte, sagte er zum Dänen: „Gott sei Dank, daß wir durch sind, denn überall liegen Torpedos!“ So wie der Däne in Kopenhagen ankam, meldete er dies und ging die Nachricht weiter nach Frankreich vermittelst des bekannten Kabels, und die Franzosen blieben bei ihrer Ankunft in der Ostsee in respektvoller Entfernung von Swinemünde.

* **Eine aufgefundene wüste Dorfstätte.** Aus dem Saalkreise wird der „Hall. Z.“ geschrieben: Auf einem Ackerstücke der Domäne Brachwitz werden zur Zeit die Grundmauern eines gewesenen großen Dorfes ausgegraben. Das Ackerstück liegt nördlich von Brachwitz, dicht an der Saale, und zwar so, daß es auch bei hohem Wasserstande nicht überfluthet wird. Die Lage ist sehr schön. Unmittelbar vor demselben fließt die Saale, links liegt Brachwitz, rechts auf dem entgegengesetzten linken Ufer Schiepzig. Bis zur Separation ist das Ackerstück Hutung gewesen. Der grüne Rasen hat die Ruinen lange Zeit zugedeckt und die Heerden haben hier geweidet, wo früher Menschen ihre Wohnstätten aufgeschlagen hatten. Alte Leute können sich noch erinnern, daß ein Theil der Wiese den Namen Kirchhof geführt hat. Derselbe ist ein viereckiger Raum mit einer erhöhten Einfassung gewesen. Jetzt ist das Grundstück zu Acker verwandelt worden. Beim Pflügen ist man auf massenhafte Steine gestoßen, die zur Zeit ausgegraben werden. Die Ausgrabungen weisen nach, wie die Grundmauern der einzelnen Gehöfte gelaufen sind. Die größeren Besitzer haben als Mörtel Kalk, die kleineren Lehm gebraucht. Die Steinmassen sind größtentheils Porphyr und viereckig bearbeiteter Sandstein. Inmitten der Grundmauern liegt gewöhnlich Brandschutt, was auf eine Zerstörung des Ortes durch Feuer hinweist. Es ist noch im Munde der Leute die Sage, daß hier ein Dorf mit Namen Brach gestanden habe, welches im dreißigjährigen Kriege zerstört worden sei. Wie es in dieser traurigen Zeit eben zuging, haben die Bewohner bei dem Nahen feindlicher Horden ihre Wohnstätten verlassen, worauf dieselben von den Eindringenden niedergebrannt wurden. Viele der Fliehenden fanden auf der Flucht ihren Tod und die Wenigen, welche zurückkehrten, bauten sich an anderen Orten an oder suchten Zuflucht in den nicht niedergebrannten Ortschaften. In dem Bauschutte werden viele Dachziegel und Stücken derselben, auch Eisenstifte und Scherben zerbrochener Hausgeräthe gefunden. Die Dachziegel sind am Besten erhalten. Sie sind hohl gearbeitet, sehr massiv und haben die Nasen auf der erhabenen Seite, so daß sie beim Aufhängen Rinnen auf dem Dache gebildet, in denen das Wasser herabgelaufen ist. Viele liegen in großen Kalkstücken; es läßt dies vermuthen, daß die Ziegel auch auf der unteren Seite dicht mit Kalk ausgestrichen worden sind. Besonders auf dem Kirchhofe sind solche Ziegel reichlich vorhanden. Die Kirche hat ein schönes Ziegeldach gehabt, während die meisten der übrigen Häuser auf Strohdächer hinweisen. In der Nähe der Kirche werden große Porphyrplatten gefunden, unter welchen Menschenknochen liegen. Man scheint die Gräber mit großen Steinplatten zugedeckt zu haben. In einiger Entfernung auf dem Landberge werden noch viele Gräber gefunden. Diese sind mit vier Mauern wie eine Kammer in die Erde gebaut und mit einer großen Steinplatte zugedeckt. Hier sind die Skelette zum großen Theile noch ganz vollständig zu finden. Auch ein Kalkofen hat sich in der Nähe auf einer Bergspitze befunden. Die Behauptung Gustav Freytags, daß Deutschland vor dem dreißigjährigen Kriege ein reiches und bevölkertes Land gewesen und durch denselben so vernichtet worden sei, daß es 200 Jahre zur Herstellung seines früheren Zustandes gebraucht habe, findet auch hier einen Beleg.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Julius Wasner in Posen.

Für das Folgende übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

## Telegraphische Nachrichten.

**Paris**, 16. April. Das „Journal offiziel“ veröffentlicht eine Bekanntmachung, wonach gleichzeitig mit der im Jahre 1878 stattfin-

denden Weltausstellung eine Universalausstellung von Werken der schönen Künste eröffnet werden soll. Die alljährlich stattfindende Ausstellung von Werken lebender Künstler wird durch jene Ausstellung nicht berührt.

**Paris,** 17. April. Bei den gestern stattgehabten Deputirtenwahlen wurde in Lille Mazure und in Marseille Bouquet (Beide radikal) gewählt In Bordeaux und im 17. Arrondissement von Paris sind engere Wahlen erforderlich. Bei der Deputirtenwahl zu Saint Amand, Departement Cher, erhielt der konservative Kandidat Saint Sauveur 5240 Stimmen, während 5149 auf Rollet und 1974 Stimmen auf Dindeau (beide Republikaner) fielen. Es muß daher eine engere Wahl stattfinden.

**Madrid,** 15. April. Die Delegirten der baskischen Provinzen treten am 20. d. M. in Vittoria und am 1. k. M. in Madrid zu Berathungen über die Aufhebung der Fueros zusammen.

**Petersburg,** 16. April. Der Kaiser, sowie die Mitglieder der kaiserlichen Familie wohnten heute der herkömmlichen Mitternachtsmesse bei. — Anläßlich des Osterfestes haben verschiedene Beförderungen und Ordensverleihungen stattgefunden, u. A. ist den Botschaftern in Wien, Paris und Konstantinopel der Alexander Newsky-Orden und zwar dem General Ignatieff in Diamanten verliehen worden.

**Bukarest,** 16. April. Da der Fürst das von Vernescu gebildete Ministerium nicht in allen Theilen akzeptirt hat, so ist Vernescu zurückgetreten. General Florescu hat ein neues aus konservativen Elementen bestehendes Kabinet gebildet, die Ernennung desselben wird voraussichtlich noch im Laufe des heutigen Tages erfolgen. — Das neue Kabinet ist definitiv wie folgt zusammengesetzt: General Floresco Krieg und Inneres, General Tell Finanzen, Vioreanu Justiz, Cornea auswärtige Angelegenheiten, Orescu Kultus und Unterricht, General Chergel öffentliche Arbeiten.

**Athen,** 16. April. Der ehemalige griechische Gesandte in Konstantinopel, Simos, ist zum Gesandten in Paris ernannt worden. — Der von seinem hiesigen Posten abberufene italienische Gesandte, Marquis Migliorati, hat von dem Könige eigenhändig das Großkreuz des Erlöser-Ordens erhalten.

**Newyork,** 15. April. Der Kaiser von Brasilien ist heute hier eingetroffen und feierlich empfangen worden.

# Angekommene Fremde

18. April.

Mylius Hotel de Dresde. Oberst-Lieut. v. Banselow und Familie aus Schrimm. Kommissionsrath Hirsekorn aus Deutsch Crone. Hauptmann Wagemann aus Hamburg. Rentier Steinlein aus Berlin. Die Kaufleute Geyer aus Saalfeldt, Bauer aus Gräfrath, Priegel aus Wien, Maak und Frau aus Wiesbaden.

Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer von Heyne aus Goldanowo, Cohn aus Dembno, Dr. Cohn aus Berlin, Russack aus Labyszynek, Klose nebst Frau aus Romolkwitz, Baron v. Winterfeld aus Roscino, Rittmeister u. Rittergutsbes. v. Jagow aus Uchorowo. Baumeister Gundwall aus Schwerin. Die Hauptleute 37. Regt. Lademann, Kupfer aus Schrimm. Die Kaufleute Heilbronn, Loevy a. Breslau, Markwald a. Berlin. Vers.-Beamter Nachtwey a. Berlin.

Keilers Hotel. Die Kaufleute Cohn aus Peisern, Guttmann und Frau aus Grätz, Gebr. Guttmann aus Berlin, Stich aus Neustadt a. W., Silberstein aus Schwiebus, Weidner aus Breslau, Marcus ans Neutomischel, Kupfer a. Meseritz, Gosliner a. Rogasen.

Tilsner's Hotel Garni (Nachfolger Vogelsang) Assekurranz-Inspektor v. Przybylski aus Berlin. Ingenieur Arisbid T. Bonh aus Creuzburg, Ingenieur C. Frondke aus Schroda. Handelskammer-Sekretair C. Wolff aus Breslau. Die Kaufleute Emil Scheller aus Berlin, Wollenberg aus Königsberg. Rentier Wilczynski aus Berlin.

**Newyork,** 15. April.

(Per transatlantischen Telegraph.)

Das Postdampfschiff des Nrdd. Lloyd „Main", Cpt. G. Reichmann, welches am 1. April von Bremen und am 4. April von Southampton abgegangen war, ist heute 6 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

Neworleans, 15. April.

Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd „Frankfurt", Kapt. F. v. Bülow, welches am 15. März von Bremen und am 21. März von Havre abgegangen war, ist gestern via Havana wohlbehalten hier angekommen.

## Gewinn-Liste der 4. Klasse 153. k. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)

Berlin, 15. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung sind folgende Nummern gezogen worden:

**40** (3000) 88 171 82 276 (300) 90 338 (300) 93 416 (300) 65 528 (300) 41 44 50 84 627 96 816 49 75 944 69. **1**008 41 (1500) 167 245 321 470 80 99 523 71 621 (600) 65 877 83 964 90. **2**080 175 277 342 (300) 99 422 25 97 571 99 727 71 94 829 (1500) 42 954. **3**169 (600) 248 79 425 45 51 81 521 (600) 666 739 829 (300) 31 (300) 55 (1500) 917 50 71 72 73 (300). **4**001 52 53 75 85 146 64 80 220 324 411 17 616 43 52 90 711 803 17 28 943 92. **5**054 97 152 98 266 (300) 431 52 85 500 (15000) 82 692 (300) 722 (600) 61 79 84 854 75 998. **6**004 18 (1500) 35 84 111 49 62 87 238 456 541 58 84 815 (300) 94 944 64 77. **7**010 19 228 (300) 30 61 302 81 97 406 34 45 68 (300) 84 517 23 600 (1500) 37 43 702 5 58 92 850 (3000) 97 910. **8**002 35 147 213 322 461 (1500) 78 609 (1500) 53 724 27 (3000) 43 50 72 854 946 78 (3000) 94 (300). **9**014 (300) 76 142 64 228 46 50 65 70 86 314 (300) 26 36 45 541 65 81 601 75 706 (600) 8 839 40 77 93 932 (3000) 64 76 (600).

**10**068 103 48 332 38 42 436 66 98 699 706 16 33 (300) 58 92 832 918 39 54 74 90. **11**042 (300) 66 366 449 85 519 61 621 731 49 (600) 63 92 (1500) 95 (3000) 834 57. **12**015 58 159 (300) 81 221 (1500) 37 (3000) 40 45 (300) 52 (1500) 53 (300) 62 68 94 (600) 357 (300) 85 (3000) 611 61 718 (3000) 71 96 820 937. **13**011 17 (300) 24 55 76 176 92 213 (300) 69 314 39 402 (600) 56 517 34 (300) 678 721 64 975 (600). **14**025 95 118 33 (1500) 214 (300) 91 (300) 98 412 73 532 (600) 67 (1500) 693 (300) 738 921 55 969 79. **15**018 53 (1500) 157 82 85 310 25 87 406 61 502 602 8 22 743. **16**021 129 32 45 76 86 99 232 73 421 537 55 615 19 745 825 (300) 51 939 (600) 67. **17**112 95 275 334 (300) 45 61 (3000) 72 (1500) 488 (1500) 99 655 77 (3000) 716 24 (3000) 69 823 937 (300). **18**040 90 91 (3000) 106 11 17 314 (300) 28 61 (3000) 66 83 89 (1500) 501 26 (300) 626 744 (1500) 907 17 (300). **19**028 223 35 312 56 57 73 413 22 97 510 74 (300) 785 851 70 980 94.

**20**003 78 80 104 13 19 (300) 45 60 70 226 48 73 384 483 558 93 602 88 763 826 49 61 78 (600) 916 80 95. **21**038 40 89 111 48 250 69 79 405 19 31 39 504 62 70 79 611 86 705 8 (300) 36 807 24 53 99. **22**065 113 21 50 230 71 81 306 58 454 60 514 37 631 46 80 751 91 808 (3000) 17 907 92 (300). **23**016 55 121 24 35 84 270 336 (300) 48 50 (600) 54 77 85 (1500) 439 79 530 54 647 704 15 59 67 819 20 78 (300) 923 30. **24**139 98 240 45 87 318 459 72 530 83 604 (600) 77 754 64 84 815 17 34 (1500) 972 73. **25**025 43 46 (300) 87 121 33 (3000) 75 95 (3000) 207 90 391 (600) 411 502 8 (600) 38 49 601 (1500) 55 748 802 (300) 64 914 20 26 34 37 88. **26**028 35 42 43 44 85 (600) 175 (300) 219 316 582 (300) 98 627 (150) 722 819 925 38 54 (3000) 84 92. **27**004 24 37 124 86 (600) 222 24 46 309 30 67 (1500) 77 403 557 66 754 64 804 938. **28**137 92 234 (300) 58 (1500) 74 323 73 74 400 2 534 96 639 704 35 63 809 44 (1500) 80 953 63 65 89 99. **29**036 55 137 63 66 282 317 49 53 507 59 98 752 820 953.

**30**,042 86 99 122 (600) 223 25 76 342 (3000) 404 (3000) 90 545 668 714 67 94 809 23 36 75 946. **31**,025 69 100 354 450 509 58 683 (300) 713 887 983. **32**,085 116 55 89 206 82 319 45 56 349 (1500) 96 529 (1500) 59 662 63 66 73 801 60 914 (300) 89 (1500). **33**,037 111 20 48 64 71 205 51 80 86 309 434 85 (300) 95 (300) 624 799 837 992. **34**,034 97 (300) 105 54 74 201 82 303 29 (300) 36 408 613 35 87 787 94 840 (1500) 78 918 95. **35**,034 39 110 222 61 62 387 419 55 519 76 650 69 77 91 793 98 813 24 86. **36**,004 100 6 19 51 61 237 305 14 65 480 96 591 691 788 902 89 (3000). **37**,097 166 81 83 202 25 73 313 14 55 67 85 86 520 64 619 31 66 82 712 (600) 29 (600) 36 43 820 29 (300) 56 996. **38**,131 90 203 404 28 73 (300) 579 635 71 713 62 812 50. **39**,030 (300) 92 115 61 67 75 216 21 51 (600) 384 88 451 622 32 64 (3000) 729 72 876 900 16 39.

**40**000 (1500) 6 37 85 (1500) 242 86 302 6 9 26 (300) 32 462 (600) 515 83 768 (600) 70 808 32 44 96 (600) 98 915 59 86 92 95. **41**086 123 71 233 76 362 441 45 (300) 517 71 (300) 98 667 801 (6000) 56 914. **42**036 (15000) 130 (600) 88 259 77 317 (600) 400 549 (1500) 649 821 55 912 (3000) 74. **43**013 43 81 131 58 389 487 (600) 530 53 650 (1500) 64 70 92 801 64 906 86. **44**027 103 224 322 52 480 575 642 74 (300) 807 84 907 72. **45**041 75 199 (1500) 204 90 331 (3000) 430 57 532 694 785 (300) 836 42. **46**021 174 261 (300) 438 (300) 50 60 635 726 34 (300) 858 901 44. **47**091 186 94 349 (1500) 405 (300) 17 45 85 530 31 78 710 30 89 848. **48**012 91 146 250 63 71 355 77 420 34 97 534 63 629 80 700 822 978 13 34 50 (300) 53 75 76. **49**026 29 62 97 (300) 182 235 (15000) 45 70 78 (300) 555 603 710 23 (300) 41 847 918 32 (300) 90.

**50**000 131 58 (300) 201 8 12 231 39 445 74 99 524 44 82 (300) 670 719 (600) 23 25 43 822 (300). **51**078 100 70 203 13 21 45 67 77 303 47 404 25 42 501 51 654 (300) 56 94 716 31 53 57 67 83 99 810 18 960 (600) 65 86. **52**050 109 242 66 (600) 301 92 443 505 54 703 53 78 93 94 (600) 844 74 972 73. **53**034 53 68 (300) 274 301 7 15 29 50 87 90 482 570 75 92 621 51 58 74 705 12. **54**010 60 (300) 98 99 (3000) 250 97 (3000) 338 49 87 415 47 80 86 88 542 51 71 (300) 702 (1500) 21 90 813 28 64. **55**072 102 25 92 251 (300) 55 65 79 352 456 75 92 524 (300) 32 60 752 64 838 98 909 50 53. **56**010 143 71 222 34 300 40 492 522 690 (300) 751 (600) 91 803 6 (3000) 19 (3000) 942 73. **57**048 55 207 10 (300) 22 64 93 335 423 24 (600) 91 505 69 634 72 704 37 (600) 66 835 60 98 901 2 5 61 (1500) 68. **58**013 35 101 12 211 26 41 59 326 73 424 65 512 45 604 50 74 86 (3000) 710 838 964 69 (1500). **59**278 (300) 379 (300) 402 80 94 (1500) 519 61 62 73 673 800 70 (1500) 967 (600).

**60**,075 96 180 246 329 37 38 (3000) 411 (600) 511 (300) 51 85 (3000) 663 805 65 79 908 26 59 70 84 (600). **61**,071 239 322 36 434 518 19 23 73 611 (3000) 51 63 (600) 714 46 (1500) 800 9 (1500) 74 908. **62**,037 70 79 101 82 234 80 303 32 41 51 57 64 78 95 403 (3000) 42 44 (1500) 536 (300) 48 754 71 818 (1500) 24 71 86 959 91. **63**,066 102 227 50 (300) 301 16 30 523 (300) 668 733 55 915 29 44. **64**,020 (300) 27 (1500) 119 60 239 322 518 (300) 45 74 81 91 (300) 99 609 23 46 67 (300) 82 86 88 (3000) 744 (300) 56 (600) 83 (300) 822 39 (300) 72 78 95 947 56. **65**,043 (3000) 80 (300) 103 42 52 71 262 324 (300) 59 74 (300) 504 17 (600) 21 (300) 64 68 93 739 44 (600) 53 65 83 894 (600) 916 20 29 63 78. **66**,013 57 66 78 85 103 29 57 68 216 83 360 (300) 82 411 605 37 49 66 70 732 83 867 993. **67**,017 106 40 (1500) 225 55 311 (1500) 60 442 84 500 (300) 54 707 55 85 800 19 915 73 (300) 91. **68**,068 73 75 96 122 25 91 209 (300) 59 382 91 411 54 75 78 837 55 80 901 (1500) 22 (600) 30 66. **69**,000 16 93 105 70 (300) 90 209 (300) 17 18 33 (300) 36 74 87 98 310 52 68 82 84 (600) 539 643 776 874 934 69 72.

**70**020 52 (300) 65 88 94 (600) 138 39 85 94 257 82 332 (1500) 57 476 548 (300) 75 89 613 73 (300) 94 704 39 42 811 (600) 941 48 52 64 65. **71**157 59 71 85 208 19 (600) 64 359 69 94 427 44 81 87 563 (3000) 76 (600) 81 (300) 603 89 95 (600) 803 (3000) 6 21 26 62 69 923. **72**002 3 42 71 117 31 57 (1500) 224 43 (300) 61 64 (3000) 97 308 62 413 21 41 70 90 (3000) 509 (300) 602 (300) 67 68 719 36 803 75. **73**056 106 33 89 222 70 83 325 42 98 407 17 542 796 (300) 830 96 922 35 70. **74**012 15 20 (600) 49 67 82 (1500) 91 107 33 47 48 95 201 61 66 (1500) 94 313 44 72 (300) 433 51 76 82 501 4 59 604 31 73 751 52 834 67 (300) 83 (300) 943 (600) 65 89. **75**001 65 76 130 49 94 (300) 229 323 46 53 409 18 579 607 15 36 720 889 (3000) 901 89. **76**128 30 75 258 (3000) 83 97 310 20 77 96 435 50 68 73 (600) 504 97 663 713 23 77 804 63 64 73 916 26 63 (600) 69. **77**021 24 86 (600) 218 32 (1500) 52 66 324 28 49 93 432 51 60 96 533 36 41 92 606 25 (300) 72 (1500) 95 716 44 52 82 809 (300) 903 (600) 17 62 (600). **78**102 6 65 210 (300) 13 23 408 (3000) 25 45 (600) 52 548 674 704 17 49 72 821 47 63 (600) 935. **79**039 123 83 201 2 97 366 412 52 577 90 92 649 53 (300) 83 732 (300) 40 46 66 854 65 95 958.

**80**013 25 101 3 211 28 (600) 64 97 317 70 490 (300) 525 46 (1500) 50 68 90 650 700 74 883 989. **81**110 85 231 93 96 307 408 60 521 81 84 (600) 646 60 (1500) 86 701 871. **82**033 63 163 80 212 14 46 334 64 481 95 529 96 618 23 48 53 744 73 917 51. **83**038 110 27 (300) 89 253 72 347 49 484 547 76 (1500) 78 613 45 51 (1500) 68 752 98 810 40 68 83 938. **84**009 63 (300) 76 (3000) 77 219 24 40 60 76 (6000) 346 424 39 538 643 (3000) 708 96 807 28 35 78. **85**086 128 93 341 44 418 27 46 67 72 (600) 84 99 501 34 662 715 30 31 (1500) 87 905. **86**139 41 44 (1500) 53 54 68 218 30 63 95 302 6 27 57 437 46 65 67 580 87 611 749 55 833 (15000) 938 (1500) 70. **87**022 (1500) 42 81 117 (300) 59 99 238 39 48 (3000) 66 (300) 92 (300) 346 92 (300) 401 28 74 542 64 652 707 35 816 (600) 18 (1500) 50 63 927 (600) 35 50 54 73. **88**006 120 (600) 203 25 98 310 81 (600) 412 36 60 522 616 42 44 67 96 761 86 801 (600) 23 26 (600). **89**028 94 (600) 140 51 88 201 6 43 60 64 77 428 34 49 51 80 515 623 (600) 43 59 65 861 916 (600) 32.

**90**001 27 34 42 167 69 241 348 51 62 447 (300) 501 7 (3000) 11 54 (600) 73 703 62 824 39 (3000) 46 81 (300). **91**062 145 73 (300) 222 87 354 57 94 657 67 808 27 98 907 27 66 (3000). **92**031 34 155 75 248 399 418 41 53 560 642 66 75 88 96 (600) 757 94 (300) 815 16 (3000) 42 (300) 47 (300) 68 908 19 95. **93**001 (600) 14 15 44 (300) 77 177 209 11 30 43 54 60 95 311 30 (300) 63 415 (300) 22 25 94 501 693 95 (300) 741 46 53 802 26 50 75 99 926 62 64. **94**035 (600) 48 50 (300) 93 177 212 368 428 509 82 628 54 703 10 26 42 811 38 56 72 94 95 928.

# Telegraphische Börsenberichte.

## Fonds-Course.

**Frankfurt a. M.,** 15. April. Schwankend. Sehr geringes Geschäft.

[Schlußkurse.] Londoner Wechsel 204, 90. Pariser Wechsel 81, 15. Wiener Wechsel 171, 20. Böhmische Westbahn 150. Elisabethbahn 126¾. Galizier 157. Franzosen*) 228. Lombarden*) 78. Nordwestbahn 109¼. Silberrente 58½. Papierrente 54⅞. Russ. Bodenkredit 86. Russen 1872 —, —, Amerikaner 1885 101⅜. 1860er Loose 102¼. 1864er Loose 265,00. Kreditaktien*) 119. Oesterr. Nationalbank 724, 00. Darmst. Bank 97½. Berl. Bankverein 81⅜. Frankfurter Wechslerbank 77⅛. Oest. Bank 91½. Meininger Bank 79⅝. Hess. Ludwigsbahn 97¼. Oberhessen 72¾. Ung. Staatsloose 145, 00. Ung. Schatzanw. alt 85¼. do. do. neue 83¼. do. Ostb.-Obl. II. 60⅛. Centr.-Pacific 90¼. Reichsbank 153¼.

*) per medio resp. per ultimo.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 116¼, Franzosen 228, Lombarden 77⅝, 1860er Loose —, Nordwestbahn —. Galizier —.

**Wien,** 17. April. Privatverkehr (Schluß) Kreditaktien 135, 75, Franzosen 266, 50, Galizier 184, 50, Anglo-Austr. 59, 30, Unionbank 56, 00, Lombarden 93, 00, Papierrente 64, 85, Ungar. Kredit 114, 75, Egypter 74, 00, Napoleons 9, 56. Matt. Napoleons höher.

**Wien,** 15. April. Die von auswärts gemeldeten besseren Kurse Deckungskäufe steigerten die Spekulationswerthe. Bahnen lebhaft und höher, ebenso Renten. Devisen schwächer, Goldstücke angeboten. Die Spekulation verhielt sich gleichwohl reservirt.

[Schlußkurse.] Papierrente 65, 40. Silberrente 69, 35. 1854er Loose 103, 50. Nationalbank 860, 00. Nordbahn 1775. Kreditaktien 138, 75. Franzosen 268, 00. Galizier 186, 25. Kasch.-Odrb. 103, 50. Pardubitzer 123, 50. Nordwestb. 131, 70. Nordwestb. Lit. B 43, 00. London 119, 60. Hamburg 58, 10. Paris 47, 25. Frankfurt 58, 10. Amsterdam 98, 60. Böhm. Westbahn —, —. Kreditloose 151, 00. 1860er Loose 108, 20. Lomb. Eisenb. 95, 00. 1864er Loose 128, 50. Unionbank 57, 00. Anglo-Austr. 60, 75. Napoleons 9, 53. Dukaten 5, 66. Silbercoup. 103, 70. Elisabethbahn 150, 20. Ung. Präml. 70, 00. D. Rchsbknt. 58, 70.

Türkische Loose 17, 25.

**Wien** 15. April. Abendbörse. Kreditaktien 137, 00, Franzosen 267, 50, Galizier 185, 00, Anglo-Austr. 60, 25, Unionbank 56, 50, Lombarden 93, 25, Ungarische Kredit 118, 50, Egypter 77, 25, Napol. 9 35. Matt.

**London,** 15. April, Nachm. 4 Uhr. Konsols 94 9/16. Ital. 5proz. Rente 70⅛. Lombarden 8⅛. 3proz. Lombarden-Prioritäten alte —. 3proz. Lombarden-Prioritäten neue — 5proz. Russen de 1871 93¼. 5proz. Russen de 1872 92¾. Silber 54. Türk. Anleihe de 1865 12⅜. 5proz. Türken de 1869 14¼. 6proz. Vereinigt. St. pr. 1885 103¼. do. 5proz. fund. 105⅜ excl. Oest. Silberr. —. Oest. Papierrente —. 6proz. ungarische Schatzbonds 83½. 6proz. ungar. Schatzbonds II. Emiss. 80½. 5proz. Peruaner 19¾. Spanier 16¼. Platzdiskont 2%.

In die Bank floßen heute 20,000 Pfd. Sterl.

Wechselnotirungen: Berlin 20, 66. Hamburg 3 Monat 20, 66. Frankfurt a. M. 20, 66. Wien 12, 15. Paris 25, 47. Petersburg 30½.

**Paris,** 17. April. Matt, wenig belebt. Liquidation der Spekulationseffekten leicht. Reports für italienische Rente 0, 05, für österreichische Staatsbahn 0, 30, für Lombarden 0, 40.

[Schlußkurse.] 3proz. Rente 66, 07½, Anl. de 1872 105, 02½, Italienische 5 pCt. Rente 70, 80, do. Tabaksaktien, — —, do. Tabaksobligationen —, —, Franzosen 563, 75, Lombard. Eisenbahn-Akt. 205, 00, do. Prioritäten 236, 00, Türken de 1865 12, 35, do. de 1869 72, 00, Türkenloose 36, 00.

Crédit mobilier 190. Spanier extér. 16,18 do. intér 15,18, Suezkanal-Aktien 707, Banque ottomane 360, Société générale 523, Egypter 205. — Wechsel anf London 25, 24½.

**New-York,** 15. April. Abends 6 Uhr. [Schlußkurse.] Höchste Notirung des Goldagios 13⅜, niedrigste 13¼. Wechsel auf London in Gold 4 D. 87½ C. Goldagio 13¼. 5/20 Bonds per 1885 118. do. 5proz. fundirte 118⅛. 5/20 Bonds per 1887 120⅞. Erie-Bahn 15⅝. Central Pacific 106¼. New-York Centralbahn 112¼ — Waarenbericht. Baumwolle in New-York 13¼, do. in New-Orleans 12½. Petroleum in New-York 14⅛, do. in Philadelphia 14⅛. Mehl 5 D. 20 C. Rother Frühjahrsweizen 1 D. 37 C. Mais (old mixed) 69 C. Zucker (Fair refisting Muscovados) 7⅝. Kaffee (Rio-) 17¾. Schmalz (Marke Wilcox) 14 C. Speck (short clear) 13 C. Getreidefracht 4¾.

## Produkten-Course.

**Danzig,** 15. April. Getreide-Börse. Wetter: schön auch wärmer. Wind: West.

Weizen loko ist am heutigen Markte zwar weniger in allgemeiner Kauflust gewesen, als am Donnerstage; doch wurden 720 Tonnen verkauft und zahlte man feste Preise dafür. Glasig 126, 127 Pfd. 198 M., bunt 126 7 Pfd. 201 M., hellbunt 129, 130 Pfd. 205, 208 M., weiß 128 9 Pfd. 214 M. per Tonne. Termine fest, April-Mai 198 M. bez. u. G., Mai-Juni 199 M. G., Juni-Juli 205 M. B., 203 M. G., Juli-August 207 M. bez., September-Oktober 210 M. B. Regulirungspreis 197 M. Gekündigt wurden 50 Tonnen.

Roggen loko fest, polnischer ist nach Qualität 121 Pfd. mit 144 M., 123 Pfd. 145½ M., 124 Pfd. 145, 148 M. per Tonne bezahlt. Termine nicht gehandelt, April-Mai 142 M. G. Regulirungspreis 142 M. — Gerste loko große 110 Pfd. zu 150 M., 116 Pfd. zu 162 M. per Tonne verkauft. — Wicken loko besetzt mit 185 M. per Tonne bezahlt. — Kleesaat loko rothe 124 M. per 100 Kilo. — Hafer loko zur Saat mit 185 M. per Tonne bezahlt. — Spiritus nicht zugeführt.

**Köln** 15. April, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen fester, hiesiger loko 22, 00, fremder loko 22, 50, per Mai 20, 50, per Juli 20, 95. Roggen, hiesiger loko 16, 00, per Mai 15, 10, per Juli 15, 05. Hafer, loko 19, 00, per Mai 17, 60. Rüböl, loko 33, 50, per Mai 32, 50, per Oktober 33, 00.

**Bremen** 15. April, Nachmittags. Petroleum (Schlußbericht) Standard white loko 12, 00, pr. Mai und pr. Juni 12, 20, pr. August-Dezember 12, 80 Br. Ruhig.

**Hamburg,** 15. April, Nachm. Getreidemarkt. Weizen loko fest, auf Termine matt. Roggen loko fester, auf Termine still, Weizen pr. April-Mai 203½ Br., 202½ Gd., pr. Juni-Juli per 1000 Kilo 206 B., 205 G., Roggen pr. April-Mai 149 B., 148 Gd., per Juni-Juli per 1000 Kilo 151¼ Br., 150¼ Gd. Hafer fest. Gerste ruhig, Rüböl still, loko 62, per Mai 59½, per Oktober per 200 Pfd. 62½. Spiritus geschäftslos, per April u. per Mai-Juni 34½, per Juni-Juli 35, per August-September per 100 Liter 100 pCt. 36. Kaffee sehr fest, Umsatz — Sack. Petroleum still, Standard white loko 13, 00 Br., 12, 70 Gd., pr. April 12,60 Gd., per August-Dezember 12,25 Gd. — Wetter: Schön.

**London,** 15. April. Getreidemarkt. Schlußbericht. Weizen geschäftslos.

Die Getreidezufuhren vom 8. bis zum 14. April betrugen: Engl. Weizen 2493, fremder 27,183, englische Gerste 461, fremde 7310, engl. Malzgerste 19,694, fremde —, engl. Hafer 287, fremder 39,037 Qrts. Engl. Mehl 14,121 Sack, fremdes 926 Sack und 5248 Faß.

**Liverpool,** 15. April, Nachmittags. Baumwolle: (Schlußbericht.) Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Stetig. Amerikanische Lieferungen gestern am Schluß 1/16 d. höher, heute flau.— Middl. Orleans 6⅝, middl. amerikanische 6⅜, fair Dhollerah 4 9/16, middl. fair Dhollerah 4⅜, good middl. Dhollerah 4½, middl. Dhollerah 3⅞, fair Bengal 4⅛, good fair Broach —, new fair Oomra 4⅝, good fair Oomra 4 15/16, fair Madras 4¼, fair Pernam 6⅞, fair Smyrna 5⅝, fair Egyptian 6⅜.

**Glasgow,** 15. April. Roheisen. Mixed numbres warrants 58 sh 3 d.

**Amsterdam,** 14. April, Nachm. Getreidemarkt. Schlußbericht. Weizen loko geschäftslas, auf Termine unverändert, per November 305. Roggen loko und auf Termine uuverändert. pr. Oktober 190. Raps pr. April 378, pr. Oktober 391 Fl. Rüböl loko 38, pr. Mai 37¼, pr. Herbst 37½.

**Antwerpen,** 15. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen behauptet, dänischer — —, Roggen stetig, Galatzer — —, Gerste unverändert, Donau —. — Petroleummarkt. Raffinirtes, Type weiß loko 30 bez., 30¼ Br., pr. April 29¾ bz., 30 B., pr. Mai 29¼ bez., 29½ Br., pr. September 31 Br., pr. September-Dezember 31½ Br. Fest.

**Paris,** 15. April, Produktenbericht (Schlußbericht). Weizen ruhig, pr. April 27, 00, pr. Mai 27, 50, pr. Mai-Juni 27, 75, pr. Juli-August 28, 75. Mehl weich., pr. April 59,75, pr. Mai 60,25 pr. Mai-Juni 60, 50, pr. Juli-August 62, 25. Rüböl behaupt. pr. April 76, 00, pr. Mai 76, 75, pr. Mai-August 78, 50, pr. September-Dezember 80, 25. Spiritus steigend, per April 47, 00, pr. Mai-August 48, 00.

## Produkten-Börse.

**Berlin**, 15. April. Wind: NO. Barometer: 28,4. Thermometer: + 10° R. Witterung: schön.

Weizen loko per 1000 Kilogr. 183—220 nach Qual. gef., gelber per diesen Monat —, April-Mai 199—197,50—198 bz., Mai-Juni 201 bis 200—200,50 bz., Juni-Juli 205—204—204,50 bz., Juli-August 208—207,50—208 bz., Sept.-Okt. 209,50 bz. — Roggen loko per 1000 Kilogr. 152—165 nach Qual. gef., russ. 152—154, inländ. 162—163 ab Bahn bz., per diesen Monat 149,50—150 bz., Frühjahr do., Mai-Juni 148,50 bz., Juni-Juli do., Juli-August do., Sept.-Okt. 151 bz. — Gerste loko per 1000 Kilogr. 141—180 nach Qual. gef. — Hafer loko per 1000 Kilogr. 150—185 nach Qual. gef., ost- und westpr. 160—175, russ. 150—175, schwed. 175—179, pomm. u. meckl. 176—182 ab Bahn bz., per diesen Monat —, Frühjahr 161,50 bz., Mai-Juni 160—159,50 bz., Juni-Juli do., Juli-August 157 bz., Sept.-Okt. 154,50 bz. — Erbsen per 1000 Kilogr. Kochwaare 178—210 nach Qual., Futterwaare 170—177 nach Qual. — Leinöl loko per 100 Kilogr. ohne Faß 58 M. — Rüböl per 100 Kilogr. loko ohne Faß 60,5 bz., mit Faß —, per diesen Monat 61—61,2—60,7 bz., April-Mai do., Mai-Juni 61,5—61,7—61,3 bz., Sept.-Okt. 63,5 bz. — Petroleum (Standard white) per 100 Kilogr. mit Faß loko 31 bz., per diesen Monat 26,5 bz., Sept.-Oktbr. 25,5 G. — Spiritus per 100 Liter à 100 pCt. = 10,000 pCt. loko ohne Faß 44,8 bz., per diesen Monat —, loko mit Faß —, per diesen Monat 45,1—45,2 bz., April-Mai do., Mai-Juni do., Juni-Juli 46,2 bz., Juli-August 47,2 bz., Aug.-Sept. 48,2—48,3 bz. — Mehl Nr. 0 27—26, Nr. 0 u. 1 25,50—24 M. Roggenmehl Nr. 0 23,50—22, Nr. 0 u. 1 21,25—19,75 per 100 Kilogr. Brutto inkl. Sack, per diesen Monat 21,05—21 bz., April-Mai do., Mai-Juni 21,05—21,10 bz., Juni-Juli 21,20 bz., Juli-August 21,25—21,30 bz., Sept-Okt. 21,45 bz. (B. u. H.-Z.)

**Breslau**, 15. April. [Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.] — Kleesaat, rothe, fest, ordinär 50—53, mittel 56—59, fein 62—65, hochfein 68—70. Kleesaat, weiße, unverändert, ordinär 65—71, mittel 75—80, fein 86—91, hochfein 95—100. — Roggen (per 2000 Pfd.) fester, gek. — Ctr., per April u. April-Mai 147 bz., Mai-Juni —. — — Weizen per April-Mai 187 G., Mai-Juni —. — Gerste per April 172 G. — Hafer per April-Mai 170 B. — Raps 290 B. — Rüböl geschäftslos, gek. — Ctr, loko 61,50 B., per April u. April-Mai 60 B., Mai-Juni 61,50 B., Sept.-Okt. 62 B. — Spiritus fester, gek. — Liter, loko 42,70 bz. u. B., 41,70 G., April und April-Mai 43,80 bz., Mai-Juni 44 G., Juni-Juli 45 G., Juli-August 46 G., August-Sept. 47 B. — Zink Kramstamarke 23,50 bz.

Die Börsen-Kommission. (Br. Hdls.-Bl.)

**Stettin**, 15. April. [Amtlicher Bericht.] Wetter: Klare Luft. Therm. + 9° R. Barom. 28. 9. Wind: SO.

Weizen flau, pr. 1000 Kilo loko gelber 185—203 M., weißer 196—205 M., Frühjahr 204—203,50—204 M. bz., Mai-Juni 204—203 M bz., — Br. u. G., Juni-Juli 206—205,50 bez., Juli-August 208,50 M. bz., Sept.-Okt. 209 M. bz., 208 Br. u. G. — Roggen flau, pr. 1000 Kilo loko inländ. 152—158 M., Russ. 144—147 M., Frühjahr 144,50 M. Br., Mai-Juni 144,50—143,50 bz. u. Br., Juni-Juli 143,50 bz u. Br., Juli-August 144 Br. u. G., Sept.-Oktbr. 147,50 M. bez. n. Br. — Gerste pr. 1000 Kilo loco — M. — Hafer ohne Handel, pr. 1000 Kilo loco schwedischer — M. bz., pr. Frühjahr — M. bez., Mai-Juni — M. Br., Juni-Juli — M. Br. — Erbsen ohne Handel. — Mais pr. 1000 Kilo loko — M. bz., pr. April — M. Br. — Winterrübsen geschäftslos, pr. 1000 Kilo Sept.-Oktbr. 283 Br., 282 M. G. — Rüböl stille, pr. 100 Kilo loko ohne Faß 64 M. Br., pr. April-Mai 61,50 M. bez., Mai-Juni 61,50 bez., 62 Gd., Sept.-Oktbr. 62 Gd. — Spiritus wenig verändert, pr. 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 44,30—44,40 M. bez., mit Faß — M. bez., pr. Frühjahr 44,70—44,50 bz., Mai-Juni 44,70—44,60 M. bez., Juni-Juli 45,70 M. bez., Br. u. G., Juli-August 46,70 M. bz., Br. u. G., pr. Aug.-Septbr. 47,70 bez., Br. u. G. — Angemeldet — Ctr. Weizen, 2000 Ctr. Roggen, — Ctr. Hafer, — Ctr. Rüböl, 10,000 Liter Spiritus. — Regulirungspreis für Kündigungen: Weizen 204, Roggen 145,50 Hafer —, Rüböl 61,50, Spiritus 44,60 M. — Petroleum loko 13,50 M. bz., alte Usance — bz., Regulirungspreis 13,50, pr. Sept.-Oktbr. 12 M. bez. u. Br.

Heutiger Landmarkt per 1000 Kilo: Weizen 180—198, Roggen 156—165, Gerste 150—164, Hafer 168—174, Erbsen 174—180, Kartoffeln 36—54, Heu 3—3,50, Stroh 42—51 M. (Ostſ. Z.)

### Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

| Datum. | Stunde. | Barometer 260' über der Ostsee. | Therm. | Wind. | Wolkenform. |
|---|---|---|---|---|---|
| 15. April | Nachm. 2 | 28" 2''' 76 | + 6°5 | NO 2-3 | trübe, St. |
| 15. " | Abnds. 10 | 28" 2''' 88 | + 2°7 | NO 2-3 | bedeckt, schw. Rg. |
| 16. " | Morgs. 6 | 28" 1''' 81 | + 2°3 | O 2 3 | bedeckt, schw. Rg. |
| 16. " | Nachm. 2 | 28" 0''' 72 | + 5°2 | O 3 | bedeckt, Ni.[1]) |
| 16. " | Abnds. 10 | 27" 11''' 45 | + 4°2 | O 3 | bedeckt, Ni. |
| 17. " | Morgs. 6 | 27" 9''' 93 | + 4°3 | NNO 2 | bedeckt, schw. Rg. |
| 17. " | Nachm. 2 | 27" 8''' 57 | + 9°0 | O 2-3 | trübe, st., Ni. |
| 17. " | Abnds. 10 | 27" 7''' 96 | + 8 2 | O 2 | bedeckt, St. |
| 18. " | Morgs. 6 | 27" 6''' 68 | + 7°9 | SO 2 3 | heiter, st., Ci-st. |

[1]) Regenmenge: 20,0 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

**Berlin** 15. April. Die gestrigen wiener Abendkurse hatten flau gelautet, weshalb man auch hier heute eine matte Börse erwartete. Wenn sich diese Voraussetzung dennoch nicht bestätigte, so lag der Grund wohl zunächst in der Unlust, sich vor den beiden Feiertagen neu zu engagiren. Die Spekulation, welche ohnehin ähnliche Ueberraschungen fürchtet, wie sie diese Woche gebracht, verhielt sich sehr reservirt und war überwiegend bemüht, ihre Engagements zu lösen. Auf Grund dieser Deckungen besserten sich die Notirungen der internationalen Spielpapiere, welche an sich unter dem Schlusse der Donnerstagsbörse eingesetzt hatten, rasch und die Haltung konnte fest genannt werden, schwankte jedoch wiederholt. Kreditaktien und Franzosen standen wiederum im Vordergrunde; auf letztere hatte namentlich die Nachricht, daß die Dividende 32¼ Fr. betragen werde, günstig gewirkt. Lombarden, Laurahütte, Diskonto-Kommandit-Antheile und Darmstädter behaupteten sich, die Kurse zeigten aber nur geringe Veränderungen. Dagegen waren fremde Staaten, 1860er Loose und auswärtige Fonds angeboten und theilweise ziemlich bedeutend niedriger. Türken flau. Rheinisch-Westfälische Eisenbahnen blieben ohne größere Bewegung; die Minder-Einnahme der Köln-Mindener und der Berlin-Görlitzer Eisenbahn machten wenig Eindruck. Ueberall war die Haltung eine mehr abwartende, auch die gegen baar gehandelten Werthe hielten sich ziemlich gut, der Verkehr in denselben stockte fast ganz. Rumänen behauptet, Galizier und andere österreichische Aktien wenig fest, Prioritäten meistens angeboten. Banken behauptet, Hübner, Spielhagen, Preußische Boden-Kredit und Geraer Bank fest. Bergwerke und Industrie-Werthe still. Anlage-Werthe ohne Geschäft, Deutsche und Preußische Fonds behauptet. — Ein Artikel der heutigen Köln. Z. wurde als beunruhigend aufgefaßt, doch blieben die Schwankungen unbedeutend. Geld knapper. — Die zweite Stunde zeigte eine langsam zunehmende Abschwächung. — Per Ultimo notiren wir: Franzosen 456—61—458,50, Lombarden 156—850—7, Kreditaktien 234—7—3—4,50, Diskonto-Kommandit-Antheile 114—114,25—112,50—113,50, Laurahütte 58,25. Der Schluß blieb, wenn auch etwas schwächer, doch im Ganzen fest.

## Fonds- u. Aktien-Börse.

**Berlin**, den 15 April 1876.

### Preußische Fonds und Geld-Course.

| | | |
|---|---|---|
| Consol. Anleihe | 4½ | 105,10 bz |
| Staats-Anleihe | 4 | 99,75 bz |
| Staats-Schldsch. | 3½ | 93,50 bz |
| Kur- u. Nm. Sch | 3½ | 00,00 bz |
| Od.-Deichb.-Obl. | 4½ | 101,75 B |
| Berl. Stadt-Obl. | 4½ | 102,10 bz B |
| do. do | 3½ | 93,00 G |
| Cöln. Stadt-Anl. | 4½ | 101,50 G |
| Rheinprovinz do. | 4½ | 101,50 B |
| Schldv. d. B.-Kfm. | 5 | 100,90 B |
| Pfandbriefe: | | |
| Berliner | 4½ | 101,70 bz |
| do. | 5 | 106,80 bz |
| Landsch. Central | 4 | 95,30 bz G |
| Kur- u. Neumärk. | 3½ | 86,00 G |
| do. neue | 3½ | 84,50 G |
| do. | 4 | 95,00 bz |
| do. neue | 4½ | —,00 B |
| N. Brandbg. Cred. | 4 | 95,00 bz |
| Ostpreußische | 3½ | 00,00 G |
| do. | 4 | 95,75 G |
| do. | 4½ | 102,00 bz |
| Pommersche | 3½ | 84,40 G |
| do. | 4 | 95,10 bz |
| do. | 4½ | 102,40 bz G |
| Posensche, neue | 4 | 94.75 bz G |
| Sächsische | 4 | 96,75 bz G |
| Schlesische | 3½ | |
| do. alte A. u. C. | 4 | 94,50 bz |
| do. A. u. C. | 4 | |
| Westpr. rittersch. | 3½ | 84,50 bz |
| dc. | 4 | 95,20 B |
| do. | 4½ | 100,90 bz |
| do. II. Serie | 5 | 105,50 B |
| do.. neue | 4 | 94,00 bz |
| do. | 4½ | 100,90 bz |
| Rentenbriefe: | | |
| Kur- u. Neumärk. | 4 | 97,25 bz |
| Pommersche | 4 | 96,25 bz |
| Posensche | 4 | 96,00 B |
| Preußische | 4 | 96,75 bz G |
| Rhein- u. Westfäl. | 4 | 98,50 bz |
| Sächsische | 4 | 99,00 bz |
| Schlesische | 4 | 97,10 bz G |
| Souvereigens | | 20,40 bz |
| Napoleonsd'or | | 16,26 bz G |
| do. 500 Gr. | | |
| Dollars | | |
| Imperials | | |
| do. 500 Gr. | | 1392,75 bz |
| Fremde Banknot. | | 99,85 bz |
| do. einlösb. Leipz. | | |
| Französ. Banknot. | | 81,10 bz |
| Oesterr. Banknot. | | 170,75 bz |
| do. Silbergulden | | |
| do. ¼ Stücke | | |
| Russ. Noten | | 263,60 bz |

### Deutsche Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| P.-A. v. 55 a 100th. | 3½ | 130,90 B |
| Hess. Prsch a 40th, | — | 253,90 B |
| Bad. Pr.-A. v. 67 | 4 | 117,75 bz |
| do. 35fl.-Obligat. | — | 135,00 bz |
| Bair. Präm.-Anl. | 4 | 120,25 G |
| Brschw. 20thl.-L. | — | 82,40 bz |
| Brem. Anl. v. 1874 | 4½ | 101,50 G |
| Cöln-Md.-Pr.-A. | 3½ | 108,00 bz G |
| Dess. St. Pr.-Anl. | 3½ | 117,00 B |
| Goth. Pr.-Pfdbr. | 5 | 109,60 bz |
| do. II. Abth. | 5 | 106,10 bz |
| Hb. Pr.-A. v. 1866 | 3 | 172,50 G |
| Lübecker Pr.-Anl. | 3½ | 172,50 bz |
| Mecklb. Eisenbsch. | 3½ | 89,60 G |
| Meininger Loose | — | 18,90 bz |
| do. Pr.-Pfdbr. | 4 | 102,75 bz B |
| Oldenburg. Loose | 3 | 138,50 B |
| D. G.-C.-B.-Pf. 110 | 5 | 103,00 bz G |
| do. do. | 4½ | 96,30 bz G |
| Dtsch. Hypoth. unk. | 5 | 101,00 bz G |
| do. do. | 4½ | 95,75 bz G |
| Mein. Hyp.-Pfd. | 5 | 100,00 bz G |
| Nrdd. Grdcr.-H. A | 5 | 100,75 bz G |
| do. Hyp.-Pfdbr. | 5 | 101,50 bz G |
| Pomm. H.-B. I. 120 | 5 | 104,75 G |
| do. II. IV. rz. 110 | 5 | 101,25 bz G |
| Pomm III. rz. 100 | 5 | 100,50 bz |
| Pr. B.-C.-H.-Br. kd. | 5 | 99,90 G |
| do. unk. rückz. 110 | 5 | 103,30 bz G |
| do. do. 100 | 5 | 101 bz G |
| Pr. C.-B.-Pfdb. kd. | 4½ | 100,25 bz |
| do. unk. rückz. 110 | 5 | 107,00 G |
| do. (1872 u. 74) | 4½ | 98,50 bz |
| do. (1872 u. 73) | 5 | 101,50 bz |
| do. (1874) | 5 | 101,50 bz |
| Pr. Hyp.-A.-B 120 | 4½ | 99 bz |
| do. do. | 5 | 100,20 bz |
| Schles. Bod.-Cred. | 5 | 100.00 G |
| do. do. | 4½ | 94,25 G |
| Stett. Nat.-Hyp. | 5 | 101,00 bz G |
| do. do. | 4½ | 98,00 bz G |
| Kruppsche Oblig. | 5 | 102,00 bz G |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Amerik. rckz. 1881 | 6 | 105,75 bz |
| do. do. 1885 | 6 | 99,50 bz |
| do. Bds. (fund.) | 5 | 101,75 bz |
| Norweg. Anl. | 4½ | 97,00 bz |
| New-Yrk. Std-A | 7 | 102,00 G |
| do. Goldanl | 6 | 101,90 B |
| New Jersey | 7 | 93,50 G |
| Oest. Pap.-Rente | 4⅕ | 55,00 bz G |
| do. Silb.-Rente | 4⅕ | 58,40 bz G |
| do. 250 fl. 1854 | 4 | 99,00 bz |
| do. Cr. 100 fl. 1858 | — | 302,00 G |
| do. Lott.-A. v. 1860 | 5 | 101,90 B |
| do. do. v. 1864 | — | 265,00 bz |
| Ung. St.-Eisb.-A. | 5 | 70,25 bz |
| do. Loose | — | 145,00 bz G |
| do. Schatzsch I. | 6 | 84,40 bz |
| do. do. kleine | 6 | 85,60 bz |
| do. do. II. | 5 | 82,25 bz G |
| Italienische Rente | 5 | 70,50 bz |
| do. Tabak-Obl | 6 | 101,10 G |
| do. do. Actien | 6 | |
| Rumänier | 8 | 95,00 bz |
| Finnische Loose | 4 | 39,40 B |
| Russ Centr.-Bod. | 5 | 90,25 B |
| do. Engl A. 1822 | 5 | 98,00 G |
| do. do. A. v. 1862 | 5 | 98,50 B |
| Russ.-Engl. Anl. | 3 | |
| Russ fund. A. 1870 | 5 | |
| Russ. cons. A 1871 | 5 | 96,00 bz |
| do. do. 1872 | 5 | 96,00 bz |
| do. do. 1873 | 5 | 96,00 bz |
| do. Bod.-Credit | 5 | 86,00 bz G |
| do. Pr.-A. v. 1864 | 5 | 170,00 G |
| do. do. v. 1866 | 5 | 166,50 bz G |
| do. 5. A. Stiegl. | 5 | |
| do. 6 do. do. | 5 | 96,50 G |
| do. Pol.-Sch.-O. | 4 | 85,25 bz |
| do. do kleine | 4 | 83,80 bz |
| Poln. Pfdb. III. E. | 4 | |
| do. do. | 5 | 76,50 bz G |
| do. Liquidat. | 4 | 67,90 bz |
| Türk. Anl. v. 1865 | 5 | 12,30 bz |
| do. do. v. 1869 | 6 | |
| do. Loose vollgez | 3 | 35,50 bz |

### *) Wechsel-Course.

| | |
|---|---|
| Amsterd. 100 fl. 8 T. | 169,40 bz |
| do. 109 fl. 1 M. | 168,60 bz |
| London 1 Lstr. 8 T. | 20,46.5 bz |
| do. do. 3 M. | 20,34.5 bz |
| Paris 100 Fr. 8 T. | 81,10 bz |
| Blg. Bkpl. 100 F. 8 T. | 81,10 bz |
| do. do. 100 F. 2 M. | 80,70 bz |
| Wien öst. Währ. 8 T. | 170,20 bz |
| Wien öst. Währ. 2 M. | 169,00 bz |
| Petersb. 100 R. 3 W. | 264.00 bz |
| do. 100 Rub. 3 M. | 260,50 bz |
| Warschau 100 R. 8 T. | 264,10 bz |

*) Zinsfuß der Reichs-Bank für Wechsel 4, für Lombard 5 pCt.; Bankdisconto in Amsterdam 3, Bremen —, Brüssel 3½, Frankfurt a. M. —, Hamburg —, Leipzig —, London 4, Paris —, Petersburg 5½, Wien 4½ pCt.

### Bank- und Credit-Aktien.

| | | |
|---|---|---|
| Badische Bank | 4 | 103,25 G |
| Bk. f. Rheinl u. Westf. | 4 | 64,25 G |
| Bk. f. Sprit- u. Pr. H. | 4 | 62,50 bz G |
| Berliner Bankverein | 4 | 81,75 bz |
| do. Comm.-B. Sec | 4 | 63,25 G |
| do. Handels Ges. | 4 | 88, 87,50 bz |
| do. Kassen-Verein | 4 | 186,00 B |
| Breslauer-Disc.-Bk. | 4 | 60,25 bz |
| Centralbk. f. Banten | 4 | 20,00 B |
| Centralbk. f. Ind. u. H. | 4 | 66,00 bz G |
| Cent.-Genossensch B. | fr. | 96,75 G |
| Chemnitzer Bank-V. | 4 | 75,00 bz B |
| Coburger Credit-V. | 4 | 75,00 bz G |
| Cöln. Wechslerbank | 4 | 74,50 bz B |
| Danziger Bank | fr. | 59,00 bz |
| Danziger Privatbank | 4 | 116,10 bz G |
| Darmstädter Bank | 4 | 99,00 bz |
| do. Zettelbank | 4 | 93,80 B |
| Dessauer Creditbank | 4 | 10,60 G 70 bz |
| do. Landesbank | 4 | 115,50 B [G |
| Deutsche Bank | 4 | 75,40 bz |
| do. Genossensch. | 4 | 94,00 bz 95,00 |
| do. Hyp.-Bank | 4 | 93,25 B [G |
| do. Reichsbank | fr. | —,00 bz |
| do. Unionbank | 4 | 77,75 bz G |
| Disconto-Comm. | 4 | 114,50 bz |
| do. Prov.-Discont | 4 | 77,10 bz |
| Geraer Bank | 4 | 82,90 bz B |
| do. Creditbank | 4 | 51,00 bz G |
| Gew.-B. H. Schuster | 4 | 12,50 bz |
| Gothaer Privatbank | 4 | 85,50 bz G |
| do. Grundcreditbk | 4 | 107,40 100,10 |
| Hypothek. (Hübner) | 4 | 126,00 bz G [bz |
| Königsb. Vereinsbank | 4 | 80,25 B |
| Leipziger Creditbank | 4 | 117,00 bz G |
| do. Discontobank | 4 | 71,50 B |
| do. Vereinsbank | 4 | 84,75 G |
| do. Wechselbank | 4 | 65,50 B |
| Magdeb. Privatbank | 4 | 107,25 G |
| Mecklenb. Bodencredit | 4 | 73,75 G |
| do. Hypoth.-Bank | 4 | 68,00 bz G |
| Meininger Creditbank | 4 | 79,90 bz G |
| do. Hypothekenbk | 4 | 99 75 bz B |
| Niederlausitzer Bank | 4 | 83,00 G |
| Norddeutsche Bank | 4 | 123,50 G |
| Nordd. Grundcredit. | 4 | 101,25 bz |
| Oesterr. Credit | 4 | |
| do. Deutsche Bank | 4 | 91,50 bz G |
| Ostdeutsche Bank | fr. | 85,50 bz G |
| Posener Spritactien. | 4 | 30,00 B |
| Petersb. Discontobank | 4 | 101,50 B |
| do. Intern. Bank | 4 | 95,00 B |
| Posen. Landwirthsch. | 4 | —,00 G |
| Posener Prov.-Bank | 4 | 97,30 G |
| Preuß. Bank-Anth. | 4½ | |
| do. Boden-Credit | 4 | 97,50 bz G |
| do. Centralboden. | 4 | |
| do. Hyp. Spielh. | 4 | 120,50 bz G |
| Product.-Handelsbank | 4 | 83,50 bz |
| Provinz.-Gewerbebk. | 4 | 41,00 bz |
| Rittersch. Privatbank | 4 | 126,90 bz B |
| Sächsische Bank | 4 | 119,40 G |
| do. Bankverein | fr | 92,25 G |
| do. Creditbank | 4 | 79,75 G |
| Schaaffhaus Bankv. | 4 | 71,00 bz G |
| Schles. Bankverein | 4 | 81,00 bz |
| Schles. Vereinsbank | 4 | 85,50 G |
| Südd. Bodencredit | 4 | 111,75 B |
| Thüringische Bank | 4 | 73,75 G |
| Vereinsbank Quistorp | fr. | 6,00 G |

### Industrie-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Brauerei Patzenhofer | 4 | 101,00 G |
| Dannenb. Kattun | 4 | 18,00 B |
| Deutsche Bauges. | 4 | 51,50 bz G |
| Deutsch. Eisenb.-Bau. | 4 | 12,75 bz G |
| Dtsch. Stahl u. Eisen | 4 | |
| Donnersmarckhütte | 4 | 19,00 bz G |
| Dortmunder Union | 4 | 9.00 bz B |
| Egell'sche Masch.-Act. | 4 | 17,50 bz |
| Erdmannsd. Spinn. | 4 | 24 B |
| Flora f. Charlottenb. | 4 | 16,75 bz G |
| Frist u. Roßm. Nähm. | 4 | |
| Gelsenkirch.-Bergw. | 4 | 105,00 bz G |
| Georg-Marienhütte | 4 | 61,50 G |
| Hibernia u. Shamr. | 4 | 37,90 bz |
| Immobilien (Berl.) | 4 | 81,00 G |
| Kramsta, Leinen F. | 4 | 84,00 bz G |
| Lauchhammer | 4 | 20,00 G |
| Laurahütte | 4 | 58,75 bz |
| Luise-Tiefbau-Bergw. | 4 | 26,00 bz G |
| Magdeburg. Bergw. | 4 | 116,00 G |
| do. Spritfabrik | 4 | 22,00 B |
| Marienhütte Bergw. | 4 | 62.00 B |
| Massener Bergwerk | 4 | 27,50 G |
| Menden u. Schw. B. | 4 | 52,25 G |
| Oberschles. Eis.-Bed. | 4 | 28,60 G |
| Ostend | 4 | 11.00 G |
| Phönix B.-A. Lit. A. | 4 | 51,00 G |
| Phönix B.-A. Lit. B. | 4 | 38,00 G |
| Redenhütte | 4 | 2,90 B |
| Rhein.-Nass. Bergwerk | 4 | 89,25 B |
| Rhein.-Westfäl. Ind. | 4 | 19,00 bz B |
| Stobwasser Lampen | 4 | 52,00 bz G |
| Union-Eisenwerk | 4 | 7,90 bz |
| Unter den Linden | 4 | 17,10 bz G |
| Wäsemann Bau V. | 4 | 38,10 bz |
| Westend (Quistorp) | fr. | 4,00 G |
| Wissener Bergwerk | 4 | 29,25 12,50 G |
| Wöhlert Maschinen | 4 | 17,00 G |

### Eisenbahn-Stamm-Actien.

| | | |
|---|---|---|
| Aachen-Mastricht | 4 | 22,40 bz |
| Altona-Kiel | 4 | 115,75 bz |
| Bergisch-Märkische | 4 | 78,00 bz |
| Berlin-Anhalt | 4 | 104,75 bz G |
| Berlin-Dresden | 5 | 26,25 bz |
| Berlin Görlitz | 4 | 38,00 bz G |
| Berlin-Hamburg | 4 | 166,50 bz G |
| Berliner Nordbahn | fr. | |
| Brl.-Potsd. Magdeb. | 4 | 75,50 bz |
| Berlin-Stettin | 4 | 127,00 bz B |
| Bresl.-Schw.-Freibg. | 4 | 75,50 bz |
| Cöln-Minden | 4 | 93,50 bz |
| do. Litt. B. | 5 | 95,00 bz |
| Halle-Sorau-Guben | 4 | 10,25 bz |
| Hann.-Altenbeken | 4 | 14,75 bz |
| do. II Serie | 4 | |
| Märkisch-Posener | 4 | 21,00 bz G |
| Magd.-Halberstadt | 4 | 68,00 bz G |
| Magdeburg-Leipzig | 4 | 235,00 bz B |
| do. do. Litt. B. | 4 | 96,00 bz B |
| Münster-Hamm | 4 | 97 bz G |
| Niederschles.-Märkisch | 4 | 98,25 B |
| Nordhausen Erfurt | 4 | 32,50 bz |
| Oberschl. Litt. A. u. C. | 3½ | 137,50 bz |
| do. Litt. B. | 3½ | 127.00 bz |
| do. Litt. E. | 5 | |
| Ostpreuß. Südbahn | 4 | 25,00 bz |
| Pomm. Centralbahn | fr. | |
| Rechte Oder-Uferbahn | 4 | 103,40 bz |
| Rheinische | 4 | 112,25 bz |
| do. Litt. B. v. St. gar. | 4 | 93,00 G |
| Rhein Nahebahn | 4 | 14 10 bz |
| Stargard-Posen | 4½ | 101,25 bz B |
| Thüringische | 4 | 113,10 bz |
| do. Litt. B. v. St. gar. | 4 | 90,00 bz G |
| do. Litt. C. v. St. gar. | 4½ | 10 ,00 bz B |
| Weimar-Geraer | 4½ | 45,40 bz |
| Albrechtsbahn | 5 | 16,00 bz B |
| Amsterdam Rotterd. | 4 | 111,00 B |
| Aussig-Teplitz | 4 | 110,50 G |
| Baltische | 3 | 55,25 bz |
| Böhm. Westbahn | 5 | 75,20 G |
| Brest-Grajewo | 4 | 25,50 bz |
| Brest-Kiew | 4 | 50,00 bz |
| Dux-Bodenbach | 4 | 9,25 bz G |
| Elisabeth-Westbahn | 5 | 63,00 G |
| Kaiser Franz Joseph | 5 | 55,80 bz G |
| Galiz. (Karl Ludwig) | 5 | 78,75 bz |
| Gotthard Bahn | 6 | 48,00 bz G |
| Kaschau-Oderberg | 5 | 42,00 bz B |
| Ludwigsh.-Bexbach | 4 | 178,00 bz B |
| Lüttich-Limburg | 4 | 27.75 bz G |
| Mainz-Ludwigsburg | 4 | 96,75 bz |
| Oberhess. v. St. gar. | 3½ | 72,90 bz |
| Oestr.-frz Staatsbahn | 4 | |
| do. Nordwestbahn | 5 | 216,00 bz |
| do. Litt. B. | 5 | 77,50 bz |
| Reichenb. Pardubitz | 4½ | 48,00 bz G |
| Kronpr. Rudolfsbahn | 5 | 49,00 bz |
| Rjask-Wyas | 5 | |
| Rumänier | 4 | 20, 20,50 bz |
| Russische Staatsbahn | 5 | 106 25 bz |
| Schweizer Unionbahn | 4 | 6,30, 6,40 bz |
| Schweizer Westbahn | 4 | 16,20 bz G |
| Südösterr. (Lomb.) | 4 | |
| Turnau Prag | 4 | 43,50 bz |
| Vorarlberger | 5 | 45,25 bz |
| Warschau-Wien | 4 | 197,00 bz |

### Eisenbahn-Stammprioritäten

| | | |
|---|---|---|
| Altenburg-Zeitz | 5 | 103,50 G |
| Berlin Dresden | 5 | 72,00 bz |
| Berlin-Görlitzer | 5 | 82,25 bz |
| Berliner Nordbahn | fr. | |
| Breslau-Warschau | 5 | 27,00 bz |
| Chemn.-Aue-Adorf | 5 | 19,30 bz |
| Crefeld-K. Kempen | fr. | |
| Gera-Plauen | 5 | 23,40 bz |
| Halle-Sorau-Guben | 5 | 19,00 bz B |
| Hannover-Altenbek. | 5 | 36 50 G |
| do. II. Serie | 5 | |
| Leipz. Gaschw.-Ms. | 5 | 18,00 B |
| Märkisch-Posen | 5 | 65,00 bz G |
| Magdeb.-Halberst. B. | 3½ | 59,25 G |
| do. do C. | 5 | 88.00 G |
| Münster-Enschede | 5 | 12,50 bz |
| Nordhausen-Erfurt | 5 | 35,00 bz |
| Oberlausitzer | 5 | 40,25 bz B |
| Ostpreuß. Südbahn | 5 | 73,90 bz |
| Rechte Oderufer-Bahn | 5 | 108,00 bz |
| Rheinische | 4 | |
| Rumänische | 8 | 77,00 bz |
| Saalbahn | 5 | 27.10 bz |
| Saal-Unstrutbahn | 5 | 10,50 bz B |
| Tilsit-Insterburg | 5 | |
| Weimar-Geraer | 5 | 36,00 B |

### Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

| | | |
|---|---|---|
| Aach.-Mastricht | 4½ | 91,25 bz |
| do. do. II. | 5 | |
| do. do. III. | 5 | 98,00 G |
| Berg.-Märkische I. | 4½ | 100,50 G |
| do. II. | 4½ | |
| do. III. v. St. g. | 3½ | 84,70 bz G |
| do. do. Litt. B. | 3½ | 84,70 bz G |
| do. do. Litt. C | 3½ | 77,00 B |
| do. IV. | 4½ | |
| do. V. | 4½ | 97,25 bz |
| do. VI. | 4½ | 97,00 bz |
| do. VII. | 5 | 102,60 bz G |
| Aachen-Düsseldorf I. | 4 | —,— G |
| do. do. II | 4 | —,— bz |
| do. do III | 4½ | —,— G |
| do. Düss.-Elb.-Pr | 4 | —,— G |
| do. do. II. | 4½ | —,— B |
| do. Dortmd.-Soest | 4 | 89,20 bz |
| do. do. II | 4½ | 95,50 bz G |
| do Nordb. Fr. W. | 5 | 102 75 bz G |
| do. Ruhr-Cr.-K. | 4½ | |
| do. do. II. | 4 | |
| do. do. III. | 4½ | |
| Berlin-Anhalt | 4 | |
| do. | 4½ | 100,50 G |
| do. Litt. B. | 4½ | 100,50 G |
| Berlin-Görlitz | 5 | 102 50 bz |
| do. do. | 4½ | 94,00 bz |
| Berlin-Hamburg | 4 | |
| do. do. II. | 4 | |
| do. do. III. | 5 | 103,90 bz |
| Berl.-Potsd.-M. A. B | 4 | |
| do. do. C. | 4 | 90,50 bz G |
| do. do. D. | 4½ | 96,00 bz G |
| do. do. F | 4½ | 92,60 B |
| Berlin-Stettin I. | 4½ | |
| do. do. II. | 4 | 93,25 bz |
| do. do. III. | 4 | 93,00 B |
| do. IV. v. St. g. | 4½ | 102,75 bz |
| do. VI. do. | 4 | 92,25 bz B |
| do. VII. | 4½ | 97,50 bz |
| Bresl.-Schw.-Freibrg. | 4½ | |
| do. do. Litt. G | 4½ | |
| do. do. Litt. H. | 4½ | |
| do. do. Litt. I. | 4 | |
| Cöln-Minden IV. | 4 | 92,80 bz |
| do. do. V | 4 | |
| do. do. VI. | 4½ | 96,50 bz G |
| Halle-Sorau-Guben | 5 | 92,75 G |
| do. do. II. | 5 | 88,00 B |
| Hannov.-Altenbek. I | 4½ | 94,50 G |
| do. do. II | 4½ | 94,50 G |
| do. do. III | 4½ | 85,80 G |
| Märkisch-Posener | 5 | |
| Magdeb.-Halberstadt | 4½ | 97,70 B |
| do. do. de 1865 | 4½ | 95,75 bz |
| do. do. de 1873 | 4½ | |
| do. Leipzig de 1867 | 4½ | |
| do. do. de 1873 | 4½ | |
| do. Wittenberge | 3 | 72,25 B |
| do. do. | 4½ | 97,00 bz G |
| Niederschles.-Märk. I. | 4 | 97,40 bz |
| do. II a 62½ thlr. | 4 | 95,25 G |
| do. Obl. I. u. II | 4 | 97,40 bz |
| do. do. III. conv | 4 | 96,00 G |
| Nordhausen-Erfurt I. | 5 | |
| Oberschlesische A. | 4 | |
| Oberschlesische B. | 3½ | |
| do. C. | 4 | |
| do. D | 4 | 93 00 B |
| do. E. | 3½ | 85,20 bz G |
| do. F. | 4½ | 100,90 bz |
| do. G. | 4½ | 98,75 bz G |
| do. H. | 4½ | 101,25 bz |
| do. v. 1869 | 5 | 103,60 bz G |
| do. v. 1873 | 4 | |
| Oberschles. v. 1874 | 4½ | 98,50 bz |
| do. Brieg-Neisse | 4½ | |
| do. Cos.-Oderb. | 4 | 92,25 G |
| do. do. | 5 | 103,80 B |
| do. Niedsch. Zwgb. | 3½ | |
| do. Starg. Pos. | 4 | |
| do. do. II. | 4½ | |
| do. do. III. | 4½ | |
| Ostpreuß. Südbahn | 5 | 102,20 G |
| do. Litt. B. | 5 | |
| do. Litt. C. | 5 | |
| Rechte-Oder-Ufer | 5 | 103,25 bz |
| Rheinische | 4 | |
| do. v. St. gar. | 3½ | |
| do. von 1858, 60 | 4½ | 100,00 G |
| do. von 1862, 64 | 4½ | 99,75 G |
| do. v. 1865 | 4½ | 99,75 G |
| do. 1869, 71, 73 | 5 | 103,25 B |
| do. v. 1874 | 5 | 103,25 B |
| Rh.-Nahe. v. St. g. | 4½ | 102,10 bz G |
| do. II. do. | 4½ | 102,10 bz G |
| Schlesw.-Holstein. | 4½ | 98,75 G |
| Thüringer I. | 4 | 94,25 G |
| do. II. | 4½ | 101,00 G |
| do. III | 4 | 94,25 G |
| do. V. | 4½ | 99,50 B |
| do. VI. | 4½ | 99,10 bz G |

### Ausländische Prioritäten.

| | | |
|---|---|---|
| Elisabeth-Westbahn | 5 | 72,75 G |
| Gal. Karl-Ludwig. I. | 5 | 81,90 G |
| do.. do. II. | 5 | 79,00 G |
| do. do. III. | 5 | 76,25 bz G |
| do. do. IV. | 5 | 76,00 G |
| Lemberg-Czernow. I. | 5 | 64,50 G |
| do. II. | 5 | 69,10 bz |
| do. III. | 5 | 57,50 bz |
| do. IV. | 5 | 55,00 bz |
| Mähr.-Schles. Ctrlb. | fr. | |
| Mainz-Ludwigshafen | 5 | 102,90 G |
| do. do. | 4½ | |
| Oesterr.-Franz. Stsb. | 3 | 316,75 bz |
| do. Ergänzungsn | 3 | 301,75 G |
| Oesterr.-Franz. Stsb. | 5 | 96,30 bz |
| do. II. Em. | 5 | 96,30 bz |
| Oesterr. Nordwestb. | 5 | 73,75 bz B |
| Oest. Nrdwstb. Litt. B. | 5 | 60,75 bz |
| do. Goldpriorität. | 5 | |
| Kronpr. Rud.-Bahn | 5 | 67,60 G |
| do. do. 1869 | 5 | 66,50 bz G |
| do. do. 1872 | 5 | 64,00 G |
| Rab-Graz Pr.-A. | 4 | 72,25 G |
| Reichenb. Pardubitz. | 5 | 73,50 bz G |
| Südösterr. (Lomb.) | 3 | 237,30 G |
| do. do. neue | 3 | 237,40 bz |
| do. do. 1875 | 6 | |
| do. do. 1876 | 6 | 101,50 bz |
| do. do. 1877 | 6 | 103,00 G |
| do. do. 1878 | 6 | 104 00 G |
| do. do. Oblig. | 5 | 79,00 bz G |
| Baltische, gar. | 5 | 87,00 B |
| Brest-Grajewo | 5 | 76,00 bz |
| Charkow-Asow. g. | 5 | 97,00 G |
| do. in Lstr. a 20.40 | 5 | |
| Charkow.-Krementsch. | 5 | 95,50 B |
| Jelez Orel, gar. | 5 | 95,50 bz G |
| Jelez-Woron., gar. | 5 | 94,50 bz G |
| Koslow.-Woron. | 5 | 96 00 G |
| Koslow.-Woron. Obl. | 5 | 85,50 bz B |
| Kursk.-Chark. gar. | 5 | 96,00 bz G |
| K.-Chark.-As. (Obl.) | 5 | 90,00 bz |
| Kursk.-Kiew, gar. | 5 | 98,70 bz B |
| Losowo-Sewast | 5 | 90,40 bz |
| Mosco-Rjäsan, g. | 5 | 101,40 G |
| Mosk.-Smolensk | 5 | 96,80 bz G |
| Schuja Iwanowo | 5 | 96,50 bz |
| Warschau Teresp. | 5 | 96,00 G |
| do. kleine | 5 | |
| Warschau-Wien II. | 5 | 96.75 bz |
| do. III | 5 | 93,50 bz B |
| do. IV. | 5 | 91 30 G |
| Zarskoe-Selo | 5 | 85,00 bz |

Verlag von W. Decker u. Comp. (E. Röstel) in Posen.